

Let's dance

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Kapi 1	3
Kapitel 2: erste Tanzstunde 1.Teil	11
Kapitel 3: erste Tanzstunde 2.Teil	19
Kapitel 4: Kapi 3 Teil 1	27
Kapitel 5: Kapi 3 Teil 2	33

Prolog: Prolog

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 1: Kapi 1

Kapitel 1

Leises Klackern erfüllte den Raum, als Seto hinein trat. An einem Schreibtisch vor dem Fenster saß ein sichtlich gestresster Yami und haute wie wild auf die Tasten seiner Tastatur. Die Sonne, die nur spärlich in das Zimmer scheinen konnte, da die Rollos halb runter gelassen waren, ließ die Haut von Yamis Oberarmen bräunlich schimmern.

//Muskelshirts stehen ihm auch einfach zu gut.//

dachte sich Seto, als er näher an seinen Freund heran trat.

Dieser fluchte leise vor sich hin, zu leise als das Seto es genau verstehen konnte, doch er kannte die Sprüche von Yami einfach in und auswendig. Mit hundert Prozentiger Sicherheit beschimpfte er gerade sämtliche alten Götter Ägyptens. Er lachte kurz in sich hinein, als Yami sich wild die Haare raufte und dabei seine blonden Strähnen in alle Richtungen abstanden, er versuchte einen Blick auf den Monitor zu werfen.

"Na wie weit bist du gekommen?" "Ich glaub es nicht, ich kann einfach nichts Gescheites über die Pyramide von Lisch finden." "Über die Py..." "Pyramide von Lisch, erbaut von Sesostri I. und zu guter Letzt auch seine Grabstätte. Meine Zwischenprüfung, " unterbrach er Seto, der sich auf den Tisch gesetzt hatte und amüsiert auf seinen Freund runterschaute. "Harr, warum musste ich auch unbedingt eine Facharbeit als Zwischenprüfung schreiben?" "Weil du nicht alle alten Pharaonen des Mittleren Reich, also alle die, die von 2119 - 1794/93 v.Chr. gelebt haben, auswendig lernen wolltest." "Da wusste ich ja auch noch nicht, dass es sich hier um Sesostri I. handelt, okay es gibt ne verfluchte Menge über den, aber ich muss was finden was nur schwer herauszufinden ist, das so genannte "I" Tüpfelchen, ansonsten ist das doch ne Arbeit für den Arsch."

Seto legte freundschaftlich die Hand auf die Schulter Yamis und drückte ihn in die Lehne des Bürosessels auf dem er saß. "Jetzt beruhig dich erst mal, außerdem wird es Zeit, dass du duschst und dir was frisches anziehst." "Kommt nicht in Frage Seto ich muss hier weiter machen, und Lust hab ich auch keine. Tanzkurs? Wie du überhaupt auf so was kommst, das ist mich immer noch ein Rätsel." Setos Blick verfinsterte sich, er funkelte seinen Freund nun böse an: "Und ob du mitkommst, das war beschlossene Sache." "Tut mir leid, ich bin dir ja schon dankbar, dass du mich hier arbeiten lässt, mein Rechner zu Hause ist so ne lahme Krücke, da wäre ich in 20 Jahren noch nicht fertig, aber ich will deine Hilfe so wenig wie möglich in Anspruch nehmen. Ich ..."

"Halt doch mal den Mund, ist doch selbstverständlich dass du hier arbeiten kannst, du störst nicht. Ich hab dir ja auch angeboten bei mir zu Hause zu wohnen und zu arbeiten aber du meinst hier in meiner Firma würde dir reichen. Weder mich noch Mokuba hättest du gestört, es ist genug Platz da, wir wären schon nicht unentwegt übereinander gestolpert."

Yami atmete tief durch, er schätzte das Angebot seines Freundes, jedoch war dies etwas was er einfach für übertrieben hielt. Er war nicht der Typ der sich woanders einnistet um es sich besser und gemütlicher ergehen zu lassen. "Hättest du es

gemacht, wenn du ich wärst und ich es dir angeboten hätte?" fragte er und Setos Blick wurde wieder freundlicher, mit einem Lächeln antwortete er: "Nein, und das weißt du auch, dafür... sind wir zwei einfach zu stolz, oder?" "Ja sind wir", auch Yami lächelte, ließ dann den Kopf zurück an die Lehnen sinken und schloss kurz die Augen. Er war fix und alle, sein Kopf schmerzte und seine Gliedmaßen fühlten sich taub an. Wie sehr sehnte er sich nach einem heißen Bad, mit viel Schaum, in dem er sich zurücklegen und seine Sorgen förmlich weg waschen konnte. Und wie schön wäre es wenn er dabei jemandem im Arm halten könnte und... "Nun speicher das hier ab und mach dich auf die Socken ich hole dich um neunzehn Uhr ab." "Seto das..." "Okay du lässt mir keine andere Wahl", Seto stand auf und zog aus seiner Hosentasche ein Schächtelchen, etwas größer als eine Zigarettenschachtel. "Wir duellieren uns, wenn ich gewinne, kommst du mit, wenn ich verliere gehen wir Beide nicht, einverstanden?" Yami gefiel dies gar nicht so recht, aber er sagte nie nein wenn man ihn herausforderte und das wusste Seto genau. "Okay, aber ich finde es nicht so gut, zumal das Turnier bald stattfindet. Willst du mir etwa die Chance geben dein verändertes Deck zu studieren? Und so wieder auf Platz zwei zu landen?"

den letzten Satz sagte er betont lang gezogen und mit einem überheblichen Grinsen, jedoch funkelten seine Augen amüsiert, weil er die Reaktion von Seto nur zu gut abschätzen konnte, wartete er ab was dieser tun würde. Schwarze Gewitterwolken breiteten sich über dessen Kopf aus, "Glaubst du etwa, dass du mich wieder schlagen wirst." "Natürlich!" war die knappe, prompte Antwort. "Dir werd ich jetzt erst mal Manieren beibringen, komm schon." Er drehte sich um und verließ das Zimmer, Yami speicherte schnell alles auf dem Rechner ab und folgte ihm. Er fand es immer noch Stromverschwendung, dass alle Rechner in der Firma vierundzwanzig Stunden am Tag liefen, egal ob und wann sie genutzt wurden. Seto meinte nur, das dies mit dem internem Netzwerk zu tun hätte, so könnte er jeder Zeit auf jeden Rechner zugreifen, egal wo er sich gerade befand, wobei das zu neunzig Prozent sein Büro war von wo aus er alles managte.

Den Flur runter kamen sie zu einem Fahrstuhl, mit dem sie in eins der Kellergeschosse fahren wollte. Auf dem Weg schwiegen sie, beide schon in Gedanken mit der Strategie beschäftigt, mit der sie sich den Sieg erringen wollten. Seto war sich jedoch ziemlich sicher, dass er dieses Mal gewinnen würde, schon alleine weil es fast immer so war, wenn sie sich privat duellierten, jedoch wenn es drauf ankam, in Turnieren oder Wettkämpfen, da war Yami der ungeschlagene Meister. Egal was er für Tricks und Strategien anwandte, Yami konnte sich immer aus der Miesere ziehen. Wie oft hatte er schon geglaubt er habe das Spiel in der Tasche, da riss es sein Freund doch noch mal rum, er fragte sich jedes mal wieder wie er das schaffte, was machte er bloß falsch.

"Hallo, großer Bruder!" rief ein Junge mit schwarzen Haaren Seto zu, kurz bevor der den Knopf des Fahrstuhls drücken konnte. Er drehte sich um und begrüßte seinen kleinen Bruder, der mit einem Lächeln und strahlenden Augen auf sie zukam. "Hallo Mokuba."

"Hallo Yami, na wie läufst mit dem Studium?" Mokuba freute sich richtig Yami mal wieder zusehen, seit er und Seto kein Paar mehr waren, und er so viel mit dem Studium zutun hatte, sah man ihn nur noch selten. Er vermisste es mit den Beiden mal los zuziehen, so wie sie es früher noch getan hatten, als seinen sie eine kleine Familie, er und seine zwei großen Brüder. Auch wenn Yami, Seto nicht das Wasser reichen konnte, so hat dieser sich auch immer mal gerne um ihn gekümmert, was mit ihm

unternommen, wenn Seto mit wichtigen Geschäften längere Zeit beschäftigt war. Er war einfach mehr als nur ein guter Freund für Mokuba, Seto hatte durch Yami sein Lachen wieder gefunden, auch wenn er dieses nur selten zeigte und erst recht, nur dann wenn sie unter sich waren. "Stressig, hab gerade Zwischenprüfung".

Er lächelte und musste doch zugeben, dass der kleine Mokuba gar nicht mehr so klein war. Als sie sich kennen gelernt hatten, hatte dieser auf ihn trotzig und zornig gewirkt. Nicht ein Wort hatte er zu ihm gesagt, nein, im Gegenteil, er hatte Seto damals gefragt wann er denn wieder verschwinden würde, schließlich sei er hier ja nicht zu Hause. Er musste unweigerlich an den Tag denken der alles zum Guten gewendet hatte.

Mokuba hatte sich mit Seto, wegen ihm natürlich, gestritten. Er hasste Yami weil er glaubte sein Bruder würde mehr Zeit mit seiner "Affäre" verbringen als mit ihm. Seto versuchte ihm zu erklären, dass er nur mehr Zeit mit Yami verbrachte weil dieser oft über Nacht bei ihm bliebe, jedoch war dies für Seto nicht genug, und für ihn selber auch nicht, aber Mokuba zu liebe wollten sie es langsam angehen lassen, er sollte sich an Yamis Anwesenheit gewöhnen. Doch alles lief schief, Seto hatte viel Stress bei der Arbeit und in der Schule, wollte beiden Menschen, die er so sehr liebte, gerecht werden, da hatte er Mokuba angeschrien und ihm gesagt, dass er lieber noch mehr Zeit mit Yami verbringen würde, aber es wegen ihm nicht täte. Was Mokuba natürlich in den falschen Hals bekam, er hatte das Gefühl seinem großem Bruder im Weg zustehen und eine Last zu sein. Seto hatte seinen kleinen Bruder in seinem Zimmer alleine zurück gelassen, als er abends noch mal mit ihm sprechen wollte, um sich zu entschuldigen, war dieser weg.

Er hatte das ganze Haus abgesucht jedoch Mokuba war nicht aufzufinden, und Seto hat das erst und einzige Mal, in der Zeit seit sie sich kanten, geweint. Er wusste noch wie Seto sich in seinem Hemd festgekrallt hatte und um Vergebung gebeten hat und sich wünschte es sei alles nur ein fürchterlicher Alptraum. Es hat lange gedauert bis er sich wieder beruhigt hatte und sie losgehen konnten um Mokuba zu suchen.

Yami hatte ihn dann unter einer Brücke entdeckt, wo er Schutz suchte vor dem Unwetter das gerade tobte. Ein besoffener Landstreicher pöbelte den sich zu Tode fürchtenden Winzling an, er sollte von dort verschwinden weil es sein Schlafplatz wäre. Doch dieser konnte sich vor Angst nicht rühren, als der Mann ihn dann noch grob am Arm packte, begann er panisch um Hilfe zu Schreien. Der besoffene Mistkerl wollte gerade zum Schlag ausholen, um ihn zum Schweigen zu bringen, da hatte er schon Yamis Faust im Magen und brach einige Schritte weiter zusammen wo er laut stöhnend seinen Magen entleerte. Yami hatte sich schützend vor Mokuba aufgebaut und beschimpfte voller Zorn den sich am Boden windenden Haufen Abschaum als er zwei Arme um seiner Hüfte spürte. Kleine Finger krallten sich in seine Jacke und Tränen sickerten in den Stoff als er das Gesicht an seinen Rücken presste und laut zuweinen anfang. Er hatte Mokuba wieder leicht von sich weg geschoben, um die Jacke auszuziehen und sie dem Kleinen umzuhängen, er hatte ihn auf den Arm genommen und tröstende Worte auf dem Weg zurück zugesprochen.

Zu Hause wartete Seto schon auf sie, der seinen kleinen Bruder in die Arme schloss und sich bei ihm entschuldigte, er bat ihn um Verzeihung weil er ihn so schlecht behandelt hatte und versprach mehr Zeit mit ihm zu verbringen, egal was es kosten würde. Yami hatte sich das alles mit angehört, und ein schmerzlicher Stich in seinem Herzen machte ihm klar, wie sehr er an Seto hing, doch dieser seinen Bruder allem

vorziehen würde, sogar ihre Beziehung hätte dieser beinahe aufgegeben. Doch Mokuba tat es auch Leid, er schämte sich, dass er sich wie ein verzogenes Kleinkind benommen hatte, er hatte Seto erklärt warum er sich so einsam fühlte, dass die anderen Kinder in der Schule ihn hänselten und ausschlossen, er keine Freunde hatte. Und dann hatte sein großer Bruder, der bis dahin immer für ihn alleine nur da war, jemand fremden mitgebracht, dem er seine Aufmerksamkeit nun schenkte. Der Ärmste hatte sich einfach weggedrängt und einsam gefühlt. Am selben Abend noch, als Seto und Yami, Mokuba ins Bett gebracht haben, hatte er Yami die Hand als Zeichen der Freundschaft gereicht und seit dem war der Kleine ihm sehr ans Herz gewachsen.

"Ich wollte dir nur bescheid sagen das ich heute Abend bei jemand anderem Übernachte". "Und bei wem wenn ich fragen darf, " wollte Seto prompt wissen.

//Schlimmer als ne Glucke.//

dachte sich Yami, der sich schon denken konnte wo hin Mokuba wollte. "Nun, .. ähm..." stammelte dieser grinsend nach ner Antwort suchend: "Zu nem Freund aus meiner Klasse,... wir....ja wir wollen noch für ein Referat was nachschlagen und dann uns ein Video rein hauen."

//So nennt man das heut zu Tage also//

grinste Yami in sich hinein, und zwinkerte Mokuba zu, dem die Röte nun ins Gesicht stieg und sich ertappt fühlte, einen Arm hinterm Kopf verschränkte und zu Boden schaute. "Um was für ein Thema handelt es sich denn", harkte Seto nach, weil ihm die ganze Sache spanisch vorkam. "Nun, .. ähm..." "Macht ihr in Geschichte immer noch das Gleiche, oder seid ihr endlich bei was anderem?" kam ihm Yami zu Hilfe. "Nein immer noch der Vietnamkrieg , jedoch sollen wir herausfinden was dieser für Auswirkungen auf unser Leben Heute hat", rettete sich Mokuba so eben noch und stöhnte erleichternd auf als Seto kurz weg sah. "Okay, mir wäre es zwar lieber ihr würdet das bei uns machen, aber wenn du unbedingt willst. Ich weiß auch nicht wann ich heute Abend wieder zu Hause bin, von daher kannst du das ruhig mal machen." "Was hast du denn vor?" "Yami und ich werden einen Tanzkurs besuchen und dann mal schauen, was sich noch so ergibt." Ein dickes Fragezeichen trat nun in Mokubas Gesicht.

//Yami und Seto wollen Tanzen?? Oh mein Gott, gut, dass die mich da nicht mit hinnehmen, wie peinlich, wahrscheinlich ist der Tanzlehrer so ne ober schwuchtelige Trulla. In rosa Tütü und Schleifen in den Haaren, mit Betonkleister im Gesicht damit man die Falten nicht sieht und Abends brauchte der oder die dann nen Spachtel um den Mist wieder abzubekommen.//

"Okay ich wünsch euch viel Spaß", war das Letzte was er sagen konnte bevor die Beiden im Fahrstuhl verschwanden. "Machs gut Mokuba und nen schönen Abend noch, " warf ihm Yami noch hinterher und er fühlte wie erneut ein knalliges Rot sein Gesicht zum glühen brachte.

"Er wird erwachsen, " Yami lehnte lässig mit den Händen in den Taschen seiner Jeans an der einen Wand des Fahrstuhls. "Red kein Blödsinn, er ist immer noch ein Kind." Seto behagte es nicht gerade daran zu denken, dass sein kleiner Bruder selbstständiger wurde. Mokuba hatte ihn immer gebraucht, er war seine Familie, und

er würde alles tun um ihn zubeschützen. Die Welt da draußen war grausem, hart und kalt, und er wollte es ihm ersparen mit ihr Bekanntschaft zu machen. Er war doch so zerbrechlich, so schnell zu verletzen, er durfte einfach nicht erwachsen werden, noch nicht. "Daran kannst du aber nix ändern, lass ihn seine Erfahrungen alleine machen," "Und wenn ihm was passiert, du weißt genau wie es ist, man wird nicht mit offenen Armen empfangen, nein ganz im Gegenteil, alleine durch Macht kann man sich seinen Platz sichern und Mokuba ist noch nicht in der Lage dem gewaltigen Druck der von Außen auf ihn wirkt stand zuhalten."

Er ballte die Hand zur Faust und sein Blick richtete sich auf all das Unbekannte was seinem Bruder etwas antun könnte. "Wenn du ihn nicht gehen lässt wird er nie erwachsen, außerdem..." Yami betrachtete seinen Freund der mal wieder die Eiseskälte in Person war, "selbst wenn er mal ganz unten sein sollte, was ich nicht glaube weil er mehr drauf hat als du ihm zutraust, hat er immer noch dich. Solange du für ihn da bist und ihm wieder hilfst hoch zukommen, kann ihm nicht wirklich was Schlimmes passieren." Seto knurrte nur, er wusste, dass Yamis Worte nicht verletzend gemeint waren, doch sie waren so verdammt schwer zu schlucken. "Vertrau ihm einfach, Seto." Ein letztes Mal machte es ping und die Türen vom Fahrstuhl öffneten sich, vor ihnen ein Raum mit einem riesigen Podest. Seto ging zu einem Regal und holte zwei Duel Disks, reichte eine davon Yami, dann stiegen sie auf das Podest und stellten sich gegenüber. Sie mischten das Deck des Anderen und mit "Duell!" eröffneten sie das Spiel.

"Yugi, das muss noch neben der Tür aufgehängt werden, mitten ins Schaufenster." "Ja, mach ich sofort Großvater", Yugi lächelte dem alten Mann an und nahm ihm die große Rolle Papier ab, die er in der Hand hielt. "Warte mein Junge, ich hole dir den Hocker aus dem Lager", "Danke Großvater", Yugi schnappte sich das Tesafilm während der alte Mann aus seiner Sicht verschwand.

//Er wird nicht jünger, aber auch nicht älter, zum Glück.//

Yugi liebte seine Großvater über alles, ein herzens guter Mann der ihn großgezogen hatte, ihm so gut es ging immer zur Seite gestanden und ihm sogar das Duellmonster spielen beigebracht hatte. Alles was er konnte verdankte er seinem Großvater, und nun brachte er ihm noch alles über das Geschäft bei, wobei Yugi schon ne ganze Menge wusste. Jedoch wollte der Alte, dass sein Enkel den Laden auch mal alleine führen konnte, und so genoss er es in einem weiteren, wichtigen Lebensabschnitt ein nicht ganz unbedeutender Teil zu sein.

Er hatte Yugi nie gezwungen den Laden später mal zu übernehmen, er war von ganz alleine zu ihm gekommen. Was sein Herz mit Freude erfüllte und ihn glatt 10 Jahre jünger werden ließ. Er hatte einen wirklich großartigen Enkel, er war liebenswert und gutmütig, hatte die besten Freunde die man sich wünschen konnte und schien durch und durch glücklich zu sein. Doch, es gibt Dinge die selbst er nicht ersetzen konnte, und für einen erwachsen werdenden jungen Mann gab es da schon einiges was aber leider noch nicht in Aussicht war.

//Alles zu seiner Zeit.//

er bedachte seinen Enkel mit einem Lächeln als er ihm den Hocker brachte.

Yugi stellte diesen vor das Fenster und rollte das auf beiden Seiten bedruckte Plakat aus. Dann betrachteten sie es an und waren froh den letzten Rest ihrer Arbeit für

Heute geschafft zu haben. "Sag mal Yugi?" "Ja, was ist denn Großvater", der Blick des Mannes war immer noch auf das Plakat gerichtet während Yugi ihn fragend ansah. "Hast du nicht vor dich auch mal da anzumelden?" "Wie? Ich? Nein, dafür bin ich nicht gut genug, außerdem hab ich keine Duell Disk, und die ist da Pflicht, sonst kann man nicht mit machen." Immer diese neumodischen Spiele, als er noch jung war, war alles ganz anders. "Warum solltest du nicht gut genug sein? Ich finde Versuch macht klug, außerdem wer verlangt denn, dass du gewinnen musst Yugi, Hauptsache du bist dabei und hast deinen Spaß!"

Er lächelte seinen Enkel an, von wegen schlecht, Yugi war ein ausgezeichneter Duellant, zwar noch etwas zu stürmisch aber er hatte Talent und man lernt nie aus, und schon gar nicht sein Yugi. "Und an ner Duell Disk soll's nicht hapern, bei Duke im Spiel Laden kannst du eine kaufen, ich gebe dir auch das Geld dafür...Na, keine Widerworte Yugi, natürlich wenn du nicht möchtest dann brauchst du auch nicht, aber das ist die beste Möglichkeit um mal zu testen wie gut du eigentlich wirklich bist."

//Er hat recht, vielleicht sollte ich mich da wirklich mal anmelden und mitmachen, schlecht kann es ja nicht sein.//

Das Glöckchen an der Tür klingelte. "Halli Hallo, na wie geht's, wie steht's?" Joey betrat den Laden, er hatte sich richtig schick gemacht, schwarze Schuhe, schwarze Hose schwarzes T-Shirt und seine, na ja nicht ganz so schicke blaue Jeansjacke. Es konnte ja nicht alles perfekt sein. "Hallo Joey mein Junge, wie geht es dir?" "Sehr gut, ich wollte Yugi nur abholen." Er blickte seinen kleinen Freund an, von oben nach unten und wieder zurück. "Ne das ist jetzt nicht dein ernst, so willst du doch nicht etwa zum Tanzen oder?" Entsetzten machte sich in seinem Gesicht breit, so konnte er ihn nicht mitnehmen, die würden ihn nicht mal durch die Tür da lassen wenn er so dreckig und verstaubt da versuchen würde rein zukommen. "Nein keine Sorge, ich will nur noch schnell duschen und mich umziehen, dann können wir los, " versuchte Yugi ihn zu beruhigen. "Na dann mach mal hinne Alter, sonst kommen wir noch zu spät," Joey schob Yugi in Richtung Treppe damit der sich etwas mehr beeilen sollte, er wollte nicht als Letzter da hereinplatzen wenn die Tanzlehrerin die ersten Schritte erklärte und alle schon ne Tanzpartnerin gefunden hatten.

"Ist ja gut, ich beeil mich", und schon stürmte Yugi die Treppe hinauf ins Badezimmer.

Er zog sich aus und warf die schmutzige Kleidung gleich in den Wäschekorb, dann sprang er unter die Dusche. Das Wasser rieselte sanft auf ihn herab und er schäumte sich ordentlich ein. Da war es wieder, ein wohliger Schauer lief ihm über den Rücken und er spürte wie er eine Gänsehaut an den Stellen bekam wo das Wasser seine Haut berührte. Wärme machte sich in ihm breit und ein leiser Seufzer entwichte seinen Lippen.

"YUGI, BIST DU SOWEIT??"

blökte Joey die Treppe hinauf. "Sofort!"

//Oller Drängler//

er wusch sich schnell noch die Haare, stellte das Wasser ab und packte sich in ein riesengroßes Handtuch, rubbelte seine Haare ordentlich trocken und kämmte sie, Haargel!! Dann huschte er in sein Zimmer und zog sich an. Schwarze Lederhose, zu einem schwarzen Ärmellosen T-Shirt, schwarze Socken und Stiefel, dann noch seine Lederjacke. Fertig! "Nein halt", Yugi verpasste sich beidseitig noch Deo unter die Arme und einen klitzekleinen Spritzer von dem Aftershave, er hatte seine drei Bartstoppel zwar heute Morgen gestutzt, jedoch mochte er den Duft einfach. Es erinnerte ihn

immer an die Tage an denen er mit seinen Freunden am Meer war.

"YUGI!!!"

"JA, ICH KOMME DOCH SCHON."

Er rannte die Treppe hinunter wo ein genervter und gestresster Joey auf ihn wartete. "Wir sind dann weg, ich weiß noch nicht wann ich wieder da bin, also mach dir bitte keine Sorgen Großvater." "Tschüß Herr Muto," "Viel Spaß euch Beiden." Und so verabschiedeten sich die drei von einander. "Das Dingen musst du auch immer tragen was Yugi?" Joey deutete auf ein Lederhalsband, was sich Yugi wie immer um den Hals geschnallte hatte. "Ich kann's gut leiden, oder sieht das etwas scheiße aus?" "Nein im Gegenteil, nur ich kann mich gar nicht mehr dranne erinnern wie du ohne ausgesehen hast." "Hmm, na so." Yugi nahm das Halsband ab und lächelte seinen Freund fröhlich ins Gesicht. "Okay, kannst es wieder umlegen, mit ist doch irgendwie pfffiger."

//Oder eher erwachsener, ohne sieht der ja noch braver aus als er schon ist, bei anderen würde man ne sadistische Ader vermuten, aber bei Yugi//

"Sag mal Joey wie weit bist du mit deinem Duellmonsterdeck?" "Hmm, also ich finde es gut so wie es jetzt ist, aber Verbesserungen kann man ja immer wieder mal machen." "Hast du nicht Lust, dich mit mir an dem Duellmonstertunier anzumelden?" "Duellmonstertunier?" in Joeys Kopf rasten die Gedanken
// Duellieren, Gewinnen, andere Platt machen, heiße Bräute kennen lernen.//

"Ja aber klar doch!" seine Augen funkelten und sein Kampfgeist schien unzerbrechlich, er plusterte sich auf wie ein liebes toller Hahn. "Yugi, du und ich wir mischen dieses Pack von möchte gerne Duellanten mal richtig auf. Denen zeigen wir es, die werden noch um Gnade winseln wenn sie nur den Name Joey Wheeler hören." "Aber Joey!" sein Freund schien mal wieder jeglichen Realitätssinn zu verlieren, wenn es um maßlose Selbstüberschätzung ging war Joey die absolute Nummer Eins. "Ich sehe es direkt vor mir, wir zwei auf dem Siegerpodest und unter uns die schreiende Mädchenschar, hihihhi." Joey schaute in den Himmel mit hoch erhobener Faust: "Die werden wir alle schlagen Yugi, die werden sich noch wünschen uns nie begegnet zu sein." Yugi musste über seinen Freund lächeln, der war aber auch das absolut krasse Gegenteil von ihm. Alles was ihm an Mut und Selbstvertrauen fehlte schien Joey im Überfluss zuhaben, vor allem das mit dem Selbstvertrauen. "Okay, dann werden wir uns Morgen jeder ne Duell Disk kaufen gehen und uns dann anmelden. Finde ich gut das du mit mir da hingehst." "Na aber logo, denkst du ich würde meinen besten Freund so einfach im Stich lassen? Wir Zwei schaukeln das schon. Hey wir sind da, nix wie rein."

Sie waren endlich an der Tanzschule angekommen. Joey freute sich wie ein Kind das man in einen Süßwahrenladen gesteckt hatte, doch bei Yugi machte sich ein mulmiges Gefühl breit. Missmutig folgte er dem Blondschoopf durch die Tür.

Zwei Seitenstraßen entfernt stiegen Seto und Yami gerade aus einer Limousine. Yami machte ein finsternes Gesicht und hatte die Arme vor der Brust verschenkt.
//Das zahle ich dir heim du, grrr//
"Jetzt mach nicht so ein Gesicht, wenn du so schaust bekommst du keinen zum

tanzen ab." Seto konnte sich einfach ein Grinsen nicht verkneifen, zu amüsant fand er die Tatsache, dass er seinen Kumpel in nur wenigen Zügen besiegt hatte. Der weit, vor Staunen, geöffnete Mund und die ungläubig schauenden Augen waren es wert gewesen vor dem Turnier schon mal sein Deck auszuprobieren. Auch wenn er sich jetzt noch was neues, schönes, Gemeines einfallen lassen musste, denn Yami würde alles tun um seine Fallenkarte "Letzte Runde" beim nächsten Mal zukontern. Sein weißer Drache war ja stärker als dessen schwarzer Magier, aber wenn Yami nur ein Monster über 3000 ATK in sein Deck steckte wäre er geliefert, was jedoch sehr stilelos und vor allen nicht gerade treu seinem Magier gegenüber war. Nein, Yami würde sich was anderes einfallen lassen, da war er sich sicher.

"Umso besser, so kann ich sie alle auf dich hetzten. Die werden dich belagern wie Schweißfliegen einen stinkenden Gaul."

//Grrr, sollen die mal versuchen!//

bei der Vorstellung sträubten sich Setos Nackenhaare. "Keine Sorge das werde ich schon zu verhindern wissen." Ein Windstoß ließ seinen langen, eleganten schwarzen Mantel flattern, und im Gegensatz zu Yami war auch der Rest seiner Kleidung in schwarz gehalten.

//Immer elegant und schnittig//

Yami war sich des Sexaepels seines Freundes durchaus bewusst, er selber war diesem ja auch schon verfallen gewesen, aber das lag jetzt schon einige Zeit zurück. Er beneidete Seto manchmal um dessen Körper, okay seiner war auch nicht von schlechten Eltern aber Seto war groß, und seine ganze Haltung und Körpersprache drückte Eleganz und gleichzeitig Kraft aus. Und obwohl er so groß war, waren seine Bewegungen fliegend, nicht steif, er war einfach perfekt. Zu schade, dass er ein etwas zu eisiges Gemüt hatte. "Wir sind da!" unterbrach Seto die Stille zwischen ihnen "Das sehe ich selber." War die giftige Antwort. Beide grinsten innerlich, sie kannten sich auch einfach zu gut, eigentlich brauchten sie nicht mehr mit einander reden um sich zu verständigen.

Vorschau? Gerne doch, bitte schön <g>:

//Oh nein, ich bin wie immer der Kleinste, hoffentlich steht hier keiner auf Jungs im Minniformat.//

//Eingebildeter Fatzke.// //Tollwütiger Kläffer, ein Maulkorb würde dir wirklich gut stehen.//

//Oh man Joey wo hast du mich da nur wieder rein geritten.//

Gedankengänge, ratet mal von wem sie stammen. ;)

Bis zum nächsten mal,

Gruß Carja

Kapitel 2: erste Tanzstunde 1.Teil

Yugi und Joey stellten sich in die Reihe vor der Rezeption und betrachteten die Poster und Bilder, die an den Wänden hingen. Tanzabend, Turniere, Bälle, alles war vertreten aus den letzten 10 Jahren. "Oh man Yugi, die können sich wohl nicht von einem einzigen Fetzen Papier hier trennen." "Das waren bestimmt ganz große und wichtige Veranstaltungen, das die Werbeplakate nicht abnehmen, und schau mal dort drüben."

"Ist ja krass!" In einer Vitrine, die von einem roten Samtband umgeben war, standen unzählige Schleifen, Urkunden und Pokale, dann waren sie auch schon bei der Dame, die an der Rezeption saß, angekommen. "Hallo schöne Frau, wir wüssten gerne wie wir zum Tanzkurs für Singles kommen." Joey lächelte die Dame, die um die dreißig zu sein schien, überfreundlich an. Diese jedoch sah nicht von ihren Unterlagen auf und fragte nur: "Name?"

"Joey Wheeler und Yugi Muto." Sie schaute einige Listen durch, wobei ihre schwarze Nickelbrille zu rutschen begann, und meinte nur noch: "10-R2, erstes Obergeschoss, zweiter Raum von rechts. Der Nächste bitte." Ohne sich weiter aufhalten zulassen gingen sie rüber zur Treppe. Im Flur herrschte reges Treiben, überall waren Menschen die sich über irgendwelche Veranstaltungen und Tänze zu unterhalten schienen. "Oh man, die war aber mies drauf." "Wahrscheinlich ist sie nur gestresst, wer weiß wie viele Neulinge Heute anfangen, ich meine so wie wir Beide, Joey." "Na aber bis jetzt hat sich die ganze Sache doch schon gelohnt oder?" Joey sah links von sich eine kleine Gruppe Mädchen stehen und winkte ihnen rüber, diese tuschelten und kicherten jedoch nur, als Joey und Yugi an ihnen vorbei gingen. "Oh man ich versteh nicht wieso Mädchen immer so widerliche Geräusche machen müssen?" Joey fand das Getue der Trusen recht albern. "Lass sie doch, du findest schon noch die Richtige." versicherte Yugi seinem Freund, der auf einmal in eine andere Richtung ging. "Ich muss noch mal kurz wohin, wartest du hier?" Yugi überlegte kurz und folgte Joey dann zum Herrenklo, "Gute Idee, wäre ja peinlich wenn wir mitten in der Tanzstunde nen Abgang machen würden oder?" Und so verschwanden sie hinter einer Tür.

Yami und Seto hatten sich das Warten in der Schlagen erspart, weil Seto auf die glorreiche Idee gekommen ist einige Tage vorher sich nach dem Raum und den Weg dorthin zu erkundigen. Sie gingen die Treppe hinauf, ohne sich näher mit der Umgebung zubegeben. Die Leute hier waren viel interessanter, jedoch vermieden sie es dabei erappt zu werden wie sie die Umherstehenden musterten, ein kurzer Blick und sie wussten eh was Sache war.

Yami waren die alle samt egal, nur Seto war innerlich am fluchen. Was sich hier für Pack rum trieb, war doch einfach nicht zu glauben und er bekam erste Selbstzweifel ob es eine gute Idee von ihm gewesen war sich hier anzumelden. Es gehörte jedoch nicht zu seinen Stärken, Fehler einzugestehen und schon gar nicht vor Yami, da der vorher noch so rum genörgelt hatte, er hätte keine Lust. Außerdem hatte er seine Duellstrategie für diesen Kurs preisgegeben, da würde er jetzt ganz bestimmt nicht den Rückzug antreten. Zusammen betraten sie den Tanzsaal, dieser war hell erleuchtet von hunderten in die Decke gefasster Lampen. Um die Tanzfläche herum standen auf einer kleinen Anhöhe Tische, Stühle und Bänke, die alle mit demselben

Stoff, hell rosa, bezogen waren.

//Würg, wehe der Tanzlehrer ist ne Transe, dann ist hier wirklich Schluss, obwohl, ich werde warten bis Seto kapituliert, das ist amüsanter. Dann kann ich ihn besser aufziehen.//

Zu erraten was in Setos Kopf vorging war nicht schwer, er konnte genau spüren wie der sich neben ihn anspannte, all Zeit bereit jemanden der ihm zu nahe kam böse anzufunkeln und so in die Flucht zu schlagen. Ungefähr in der Mitte, der Wand, konnten sie einen Tisch ergattern, von wo aus sie eine gute Sicht auf die anderen Herren im Saal hatten. Während sie ihre Jacken auszogen wurde jeder der durch die Tür kam von Seto und Yami kurz abgecheckt, doch was sich dann abspielte ließ die Beiden beinahe hysterisch aufschreien.

Das Blut stockte ihnen in den Adern, die Augen schauten ungläubig, mit purem Entsetzen in Richtung Tür, feiner Schweiß ran ihnen von der Stirn. Zwei junge Männer betraten den Saal und schauten sich suchend um, dann gingen sie direkt auf Seto und Yami zu. Diese versuchten sich einzureden, dass dies nur ein schlechter Traum sei, und suchten nach dem nächsten Rettungs- Fluchtweg, doch zu spät. Nun bereuten sie es, sich auf die Bank gesetzt zu haben, anstatt auf einen der Stühle. An Yamis linker und an Setos rechter Seite saß nun jeweils das personifizierte Übel an Menschlichkeit was es im Umkreis von tausend Meilen zu finden gab.

//Was hatte Yami vorhin noch über Schweisfliegen erzählt?//

//Wie zum Henker haben die das geschafft. Ich hab denen doch erst gestern von dem Tanzkurs erzählt.//

Yami sah ungläubig in die braunen, widerlich funkelnden Augen und als sich der Typ auch noch bei ihm einhakte, war er kurz davor aufzuspringen, über den Tisch zu klettern und aus dem Saal zustürmen. Angewidert versuchte er von Yami-Bakura, der sich immer enger an ihn presste und ihn anhimmelte, als sei er ein kostenloses Sahnetörtchen, weg zu rutschen. Leider war der Fluchtweg durch den nach links rutschenden Seto abgeschnitten, dieser versuchte krampfhaft Yami-Marik zu entkommen der sich an seine Hüfte krallte und so nicht die eisigen, tötenden Blicke bemerkte die Seto auf ihn abfeuerte. Er wandte sich an Yami:

"Sag mal woher zum Teufel kommen diese Subjekte denn jetzt?" Yami wusste, dass die Antwort die er Seto jetzt geben müsste nicht schmackhaft war. "Ich hab es gestern als Ausrede verwendet, damit ich die Schriftrolle günstiger kriege." "Du hast was?" fassungslos sah er Yami an, am liebsten hätte Seto ihn erwürgt, oder noch besser, ihn gefesselt und samt der Ungezieferplage, nackt in einen Raum mit einer Matratze geworfen. "Was zum Himmel hast du dir dabei gedacht? Du...!" "Ich konnte doch nicht wissen, dass die so dreist sein können und hier auftauchen. Außerdem hatte ich gehofft wenn ich sage, dass ich mit dir weg gehe lässt der mich endlich in Ruhe. Hey sag mal, " er wandte sich nur ungern an den Klammeraffen zu seiner linken, aber er musste etwas unternehmen,

"Hey, hör mal das hier ist ne geschlossene Veranstaltung, da können nur welche rein, die sich vorher angemeldet haben." "Mach dir deswegen keine Sorgen, Yami-Bakura hat das alles für uns geregelt." Yami-Marik schmuste sich noch enger an Setos Körper. "Geregelt?" erklang es im Chor als Yami und Seto sich wieder hilfesuchend ansahen.

"Oh man hier ist ja echt was los, selbst auf dem Klo herrschte Hektik pur. Hoffentlich wird das gleich beim Kurs nicht auch so, weil dann breche ich in der ersten halben Stunde schon zusammen." Yugi schaute zu Joey hoch, der sich nach dem Tanzsaal

umsah. "Hmm, ich denke nicht, warte erst mal ab bis du deiner Tanzpartnerin vorgestellt wirst, dann wirst du dir wünschen der Tag würde nie enden."

Joey bekam mal wieder dieses Überflieger Lächeln, doch dann, betraten die beiden den Saal und vermissten etwas, vor allem Joey wunderte sich, dass keine süßen, jungen Häschen zusehen waren. "Hmm, sag mal sind die alle weg gelaufen als die gehört haben, dass wir kommen oder kommen die später dazu? Ich meine so von wegen am Anfang getrennter Unterricht oder so." Yugi sah sich um, am meisten in dem Raum gefielen ihm die Tische ganz weit hinten in den Ecken, da konnte man sich sicher gut verkrümeln. "Hmm, ich denke mal die kommen noch, ich meine wie soll das denn gehen so ohne ne Partnerin, oder hast du vor mit einem der Typen hier zu tanzen?" Joey blickte sich um und schubste dann seinen kleinen Freund in Richtung einer der Tische von wo er uneingeschränkt auf die Tür blicken konnte. Dort setzten sie sich, legten ihre Jacken ab, und warteten, Yugis mulmiges Gefühl im Bauch machte sich immer stärker bemerkbar.

//Oh man jetzt beruhige dich doch mal, was kann schon schief gehen? Ist das eigentlich mutwillige Körperverletzung wenn man zwei linke Füße hat und wem auf die Schuhe latscht?//

Dann ging das Licht aus, und es wurde Still im Saal. Yami bekam es beinahe mit der Angst zu tun als Yami-Bakura anfang seine Hand in Richtung seines Schrittes zuschieben. Gerade noch rechtzeitig konnte er sie ergreifen,

//Bei Ra, jetzt muss ich schon mit dem Händchenhalten, damit der nicht zwischen meinen Beinen rum fummelt. Ob der mir glaubt, dass ich ne Magenverstimmung habe und deswegen auf Klo muss? Ne besser nicht, schlecht ist mir ja, aber nachher denkt der noch ich sag das um mit ihm dort alleine zu sein. <würg>//

Im selben Moment richteten sich Scheinwerfer auf eine, mitten auf der Tanzfläche stehende, Gestalt.

"Halli, Hallo, ich grüße euch Süßen alle rechtherzlich. Hallo Harry mein Schnuckelchen bist du auch wieder daaa?"

//Das kann doch nicht wahr sein?//

ein Gedanke der von Person zu Person weiter gegeben wurde, als die Menge auf die Frau, den Mann oder was auch immer, mitten auf der Tanzfläche, sah. "So meine Lieben", sprach der Mann der irgendwie einer sein musste weiter, "Ich bin Gerdi, aber ihr dürft mich auch Gertrude nennen und ich bin eure Tanzlehrerin für die nächsten 12 Wochen." Das gesäuselte Gerede von Gertrude, das irgendwie feminin klingen sollte aber mehr schwuchtelig war, machte Joey ganz schwindelig. In seinem Kopf fing es an sich zu drehen, er hatte Probleme noch zuzuhören und vor seinen Augen verschwamm auf einmal alles, als ein dumpfer Schmerz an seiner Stirn ihn wieder zur Besinnung kommen ließ.

"Aua." "Ich bitte um Ruhe dahinten, wo sind wir denn hier, beim Kaffeeklatsch?" Die Tanzlehrerin schaute genervt zu Joey rüber, der guckte sich irritiert um als ihm eine Hand hin gereicht wurde. "Marik, und Bakura, was macht ihr denn hier?" fragte er eine der Personen, der die Hand gehörte, die ihm half vom Boden aufzustehen, mit dem er gerade Bekanntschaft gemacht hatte. "Na, das war aber ein böser Sturz tut dir was weh?" fragte Marik leise. "Nein geht schon wieder, sagt mal was ist das denn für ne komische Veranstaltung hier?" Joey sah die Beiden, die sich zu ihnen an den Tisch setzten, verwirt an. "Hallo Yugi!" begrüßten sie den immer noch total neben sich stehenden. Der hob nur leicht die Hand und winkte, sah dann zu Marik rüber.

Dieser trug an seiner rechten Brust ein Schildchen mit seinem Namen drauf, aber ansonsten sah er aus wie immer. Sie sind früher alle in dieselbe Klasse gegangen, damals hatten Marik und Bakura auch schon so lange Haare, nur die Farben unterschieden sich. Bakura seine waren fliederfarbend während Marik blond war, aber seine Augen waren genauso lila wie Bakuras Haare fand Yugi immer. Beide trugen jeweils eine schwarze Hose und ein weißes Hemd. Als sie sich das letzte Mal gesehen hatten waren Marik und Bakura ein Paar und, ...

//Moment mal, da vorne diese,... Marik und Bakura hier, .. keine Mädchen//

Joey und Yugi erfasste derselbe Gedanke und dieselbe Befürchtung. "Bitte sagt mir jetzt nicht, dass..." "Und da drüben sitzen meine beiden Tanzassistenten Marik und Bakura", auf einmal wurde der Tisch von ihnen in helles Licht getaucht und Bakura und Marik erhoben sich um einmal kurz durch den Raum zu winken. "Schön das ich mich mal wieder auf euch verlassen kann ihr Zuckerstückchen, und nun zum Programm..."

"So ihr zwei nun sagt schon was macht ihr hier? Seit wann seit ihr zwei schwul, seit ihr etwa ein Paar?" wollte Bakura wissen, doch der irritierte, erstaunte und ungläubige Gesichtsausdruck von Joey und Yugi sagte beinahe alles. "Joey was hast du getan, was soll das hier alles." Yugi hätte sich am liebsten in ein Mauseloch verkrochen, hilfesuchend schaute er seinen Freund an der ihm das alles eingebrockt hatte.

Der schaute erst total bedröppelt, doch dann wurde er grimmig. "Dieser schwule, miese Scheißkerl, der hat uns doch tatsächlich in den falschen Kurs eingeschrieben. Erst muss mich der Doofmann ärgern und dann..."

"Meinst du Henry, ein stämmiger Mann mit ner halben Glatze?" "Ja genau der." Beantwortete Joey Mariks Frage. "Sag nicht du hast ihn für schwul bezeichnet?" wollte Bakura wissen. "Doch, weil der die ganze Zeit nur so ein dummes Telefonat führte und dabei so schwuchtelig rum säuselte, der hat mich einfach nicht beachtet und ne halbe Stunde dumm rum stehen lassen." Beschwernte Joey sich, der kaum noch zu halten war so sehr kochte er vor Wut. Yugi begriff immer noch nicht was hier vor sich ging. "Na dann ist das ja auch kein Wunder, das hat der mit Absicht gemacht, um sich zu rächen, der ist so." "Ich geh jetzt und kauf mir den Kerl der soll mir bloß mein Geld wieder geben." Joey wollte gerade aufspringen, als er von Marik aufgehalten wurde.

"Das geht nicht. Erst nach der zweiten Stunde kannst du dich wieder abmelden, und dann kannst du die Hälfte deines Geldes wieder haben." "Was?" Joey fiel die Kinnlade weit nach unten. "Aber keine Sorge, so schlimm wird das nicht, ihr wollt doch tanzen lernen, oder?" Joey und Yugi nickten. "Na also, dann müsst ihr euch ja nur die Schritte für den Mann gut einprägen und das war's schon." Das Licht im Saal ging wieder an.

"So und nun meine kleinen Schäfchen bitte ich euch alle mal aufzustehen und euch auf die Tanzfläche zu begeben, ja genau, die Großen nach hinten und die kleinen Süßen nach vorne. Stellt euch bitte so auf das ihr mich alle sehen könnt und ich natürlich euch." Ehe sich Joey und Yugi versahen standen sie auf der Tanzfläche, und dann auch noch getrennt, Marik und Bakura hatten sie auf die passenden Plätze gezogen und halfen nun den Anderen. Yugi schaute nach hinten um zu schauen wo Joey abgeblieben war, doch da waren auf einmal dutzende von Kerlen die sich zwischen sie stellten.

//Oh mein Gott, was mach ich bloß hier?//

Yugi sah zur Tür des Saal als Gertrude vor ihm stand und ihn anlächelte. Yugi machte panisch einen Schritt zurück. "Och nein was für ein Süßer bist du denn, keine Angst,

hier beißt dich keiner, es sei denn du willst es. Aber bitte erst nach der Stunde okay, sonst verliere ich hier noch völlig den Verstand." Gertrude zwinkerte Yugi noch zu und begrüßte dann den Mann neben ihm, der mindestens einen Kopf, wenn nicht noch mehr, größer war wie er selber.

//Oh nein, ich bin wie immer der Kleinste, hoffentlich steht hier keiner auf Jungs im Minniformat.//

Yami war mehr als erleichtert, als sie aufgefordert wurden auf die Tanzfläche zukommen, doch Yami-Bakura wollte ihn einfach nicht los lassen. "Jetzt ist 's aber gut man, so kann ich mich ja gar nicht bewegen." "Hey ihr da", Marik näherte sich den vieren die aneinander geklebt zu sein schienen. "Also das hier ist eigentlich ein Kurs für Singles und da, ..." "Das sind wir auch, " "Ja, aber diese Verrückten hier haben das noch nicht so ganz begriffen," fauchte Seto. Marik schnappte sich Yami und Yami-Bakura während Bakura Seto und Yami-Marik auf ihre Plätze stellte. Natürlich gab es da verschiedenen Ansichten, Yami-Marik und Yami-Bakura hätten viel lieber bei ihren Süßen getanzt, jedoch Yami und Seto konnten endlich wieder durch atmen. //Okay wenn ich schon ne Reihe vor Yami stehen muss, dann kann ich mich ja auch direkt vor ihm hin stellen, dann kann er mir immer schön auf den Arsch gucken.//

Yami-Bakura schaute Marik noch böse hinterher, während er kontrollierte ob er auch genau vor Yami stand. Dieser konnte nur erahnen was der jetzt vor hatte, jedoch hatte er keine Lust mehr sich weiter stören zu lassen, wenigstens klebte er nicht mehr an seinem Arm und Seto schien es auch besser zu gehen. Dieser war überglücklich ganz hinten, weit weg von Yami-Marik, zu stehen. Sein Blick fiel auf die Person neben sich die starr wie ein Brett versuchte die Mitte zwischen seinen Nachbarn zu finden.

//Meine Güte was ist denn das für ein Köter?//

Joey sah sich mit hoch rotem Kopf um und versuchte so viel Abstand zu allen Seiten wie möglich zu haben. Wenn er hier wem zu nahe kam könnte das nachher noch falsch verstanden werden. Er bemerkte wie er von der Seite gemustert wurde und nahm all seinen Mut zusammen um dem Kerl klar zumachen wer hier von wem ja die Finger zulassen hatte. "Was glotzt denn so blöd du Heini?" "Wie war das, du räudiger Straßenköter?" Seto riss entsetzt die Augen auf, da wagte es doch tatsächlich einen Halbeportion wie der, ihn, den großen Seto Kaiba, blöde an zu machen. "Hallohoo, ich bitte im Ruhe, also bitte, so wird das doch nie was", schrie Gertrude durch den Saal. Seto und Joey versuchten sich mit den Blicken zutöten, Funken sprühten als wenn ein Vulkan ausgebrochen wäre. Zähne zeigend machten sie sich so groß wie möglich wobei Joey eindeutig den Kürzeren zog.

//Eingebildeter Fatzke.//

//Tollwütiger Kläffer, ein Maulkorb würde dir wirklich gut stehen.//

//Oh man Joey wo hast du mich da nur wieder rein geritten.//

Yugi schaute auf den Mann neben sich und bereute es gleich wieder, es gewagt zu haben. Der knurrte ihn nur grimmig an und meinte: "Mach mal etwas mehr Platz du Zwerg." Worauf Yugi schnell einige Schritte weiter zur Seite ging. Dann drehte er sich vorsichtig um, um noch mal nach Joey Ausschau zuhalten, aber ein Anderer stand ihm komplett im Weg. Zu seiner Verwunderung hatte dieser fast dieselbe Frisur wie er selbst, er schaute sich den Typen genauer an. Er trug eine schwarze Leder Hose und schwarze Stiefel und ein weißes Hemd, die Ärmel waren zur Hälfte hochgekrempelt, wodurch man seine gebräunte Haut gut sehen konnte. An seinen Handgelenken trug

er Lederbänder ebenso wie um seinen Hals, er stand mit einer Hand in der Hüfte, dicht hinter ihm, er bewegten den Kopf, was Yugi veranlasste ihm ins Gesicht hoch zu schauen. Seine Lippen waren leicht geschwungen, seine Nase gerade und seine Augen //Seinen Augen sind ja wie, ...,wie... oh mein Gott der schaut mich ja an!// schnell drehte Yugi wieder den Kopf nach vorne und presste die Arme an die Seiten. //Was war das denn, eben?? Hab ich den etwa ..?? Nein, das würde ich nie tun., oder?? JOEY!!// Yugi spürte deutlich wie seine Wangen sich rot färbten, //Hoffentlich begutachtet der mich nicht genauso wie ich ihn gerade.//

//Hää??//

Yami war es ja gewohnt angegafft zu werden, wenn er und Seto mal aus waren hatte dieser alle Nase nach nen Tobsuchtsanfall bekommen weil die anderen Männer förmlich versuchten ihm die Kleidung vom Leib mit ihren Blicken zu reißen, dabei hatten die Seto genauso angestarrt. Aber das hier war anderes, der Kleine vor ihm hatte nur zaghaft an ihm hoch geschaut. Nicht so wie die Anderen, wo man sich schon beim bloßem Gedanke nackt fühlte. Nein! Er hatte ganz vorsichtig und schüchtern zu ihm rübergeschaut, als dieser ihm dann direkt in die Augen schaute, konnte er es fast nicht glauben.

//Die Unschuld in Person, seine Augen sind wie, ... wie,... ich kann 's gar nicht beschreiben.// Yami schaute den Kleinen, der steif und still wie eine Laterne vor ihm stand, genauer an.

//Recht klein, wie alt er wohl sein mag, seine Hände und Finger sind ja schon fast zierlich, nein, zärtlich, so was süßes, er hat ja fast die selbe Frisur wie ich, steht ihm richtig gut.//

Er fuhr von Yugis Nacken, den Rücken hinunter zu diesem Po, wo er kurz mit seinem Blick stehen blieb. Er spürte wie sich eine wohlige Wärme in ihm breit machte und seine Hand sich in Richtung dieses niedlichen Wesens zu bewegen schien.

//Halt, was machst du denn da Yami?? Der Kleine hat dich ganz ohne jeden Hintergedanken angesehen und was machst du? Starrst ihm auf den Hintern, also wer ist hier der Perverse? ... Er wirkt so unschuldig und verloren, wie er da so steht, und sein Blick, so hilfesuchend. Behagt es dem Kleinen etwa nicht das ich hinter ihm stehe?//

"So meine Lieben dann wollen wir mal anfangen. Schaut bitte alle mal zu mir rüber, wir beginnen mit den Schritten für den Mann. Wie schon gesagt fangen wir mit was Flottem an, dem Cha-Cha-Cha." Gertrude stellte sich vor ihre Schüler und machte die Tanzschritte vor.

"Wir stehen mit geschlossenen Füßen unserem Partner gegenüber. Der Herr beginnt mit rechts, so nun ein kleiner Schritt nach rechts, dann mit links einen Schritt nach vorne, wir entlasten den vorderen linken Fuß und belasten den hinteren rechten. So weit konntet ihr mir folgen? Schön, achtet weiter genau auf meine Füße. Der Herr setzt mit dem linken Fuß nach links, dann rechten Fuß dicht neben den linken, dann mit linkem Fuß einen gemäßigten Schritt nach links, Cha-Cha-Cha. Das war's ich mach's noch mal vor.... Cha-Cha-Cha, tja und die Dame, in Führungsstrichen, macht die selben Schritte, nur wenn der Herr den rechten Fuß nach rechts setzt, setzt sie ihren linken und wenn der Mann nach vorne schreitet geht sie nach hinten und so weiter" Yugi war einem Ohnmachtsanfall nahe, wie sollte er hier nur heile wieder raus kommen? Er schaute auf die Füße von Gertrude und bekam so die Blicke nicht mit, die Yami ihm immer wieder zuwarf. "So und nun macht ihr mir das alle nach, Schritt für

Schritt, ... genau... ihr macht das wunderbar. Und bitte noch einmal, ne, ne schön langsam, dann geht es besser. Das war ja wunderbar, ich bin richtig stolz auf euch, ihr macht mich ja soo glücklich." Gertrude drehte sich um und ging zu einem CD-Player, "So und nun mit Musik, bitte, ich zähle an und ihr versucht im Takt der Musik eure süßen Füßchen zubewegen. Und eins, zwei, drei."

Yugi versuchte sich so gut es ging auf seine Füße zu konzentrieren, jedoch hatte er nicht das Gefühl sie im Takt voreinander zusetzen. Yami beobachtete den Kleinen gebannt, der sich rechtlich abmühte die Schritte nicht durcheinander zuwerfen.

//Niedlich, wie der sich Mühe gibt//

doch das Bild wurde durch einen extrem Arschwackelnden Yami-Bakura getrübt. Der machte so ausladende Schritte, dass er Yugi beinahe auf die Füße latschte.

//Bei Anubis, an dir ist echt ne prima Ballerina verloren gegangen.//

Angewidert und dem Versuch nahe den sterbenden Schwan von seinem Leid zu erlösen, indem er ihm einfach ein Bein stellte, versuchte er sich wieder auf den Jungen vor sich zu konzentrieren. //Warum hast du weg geschaut? War es so schlimm, dass du dich wieder umdrehen musstest, hab ich dich so sehr erschreckt?//

Yami musste zugeben, dass es ihm eigentlich gefallen hatte so betrachtet zu werden, so voller Neugierde aber dennoch unschuldig, und sanft. Er musste lächeln als er an das noch recht junge Gesicht dachte in das er geblickt hatte.

Und dann ging alles blitz schnell, Yami-Bakura war völlig aus dem Takt und er und Yugi kamen sich gefährlich nahe, ein zu kräftiger Arschwackler und Yugi wurde von der Wucht des Schups aus dem Gleichgewicht gebracht und drohte hinzufallen. Sein Herz setzte vor Schreck eine Sekunde aus, als er spürte wie sein Körper sich Richtung Boden bewegte. Er rechnete schon mit nem schmerzdem Ellebogen als er zurückgezogen wurde. Yugi kniff die Augen zusammen und krallte sich in das nächst Beste was er greifen konnte.

Yami hatte einfach nur instinktiv gehandelt, er wollte nicht das der Kleine sich weh tat, und das nur weil Yami-Bakuras Arsch zur falschen Zeit am falschen Ort war. Er machte einen großen Schritt nach vorne und packte Yugi am Handgelenk, zog ihn zurück und schloss schützend seine Arme um ihn, als dieser sich an seine Brust schmiegt.

//Warum schließt du die Augen? Hast du etwa Angst? Angst dir könnte was passieren? Das lasse ich nicht zu, oder hast du etwa vor mir Angst?//

Yami konnte den warmen Körper Yugis der Länge nach an seinem spüren, dann fing er dessen Duft auf.

//Du riechst gut, frisch und ein wenig süß, das passt zu dir, nicht aufdringlich eher zurückhaltend und doch männlich.//

Yugi hatte sich in Yamis Hemd gekrallt, die Augen fest geschlossen. Er spürte wie zwei starke Arme sich um ihn schlossen und an einen warmen, starken Körper drückten, er konnte in dessen Brust ein gleichmäßiges, dumpfes Schlagen hören. Er duftete angenehm, ein bisschen holzig mit Vanille, aber auch frisch, nach Zitrone und Blüten.

// An was erinnert mich nur dieser Geruch?//

Er schlug vorsichtig die Augen auf und sah nach oben, in zwei glänzende, lila farbende, stolze Augen. Sein Herz schien auf einmal in einem ganz anderen Rhythmus zu schlagen, er konnte sich nicht los reißen von diesen lila glänzenden Achaten, in denen sich so viel Mut und Kraft widerspiegelte. Eine leichte Röte legte sich auf seine Wangen als zu diesen geheimnisvollen Tiefen noch ein warmes, liebevolles Lächeln

kam.

"Hast du dir wehgetan?" fragten diese verführerisch geschwungenen Lippen. Der Klang seiner Stimme schien in Yugis Kopf nach zuhallen, sie war tief und dunkel, und passte ja so gut zu seinen Augen.

//Seinen Augen//

Yugi schüttelte zaghaft den Kopf und als er merkte wie er seinen Retter anstarrte wurde ihm mulmig und er senkte den Kopf. "Schon okay", versicherte Yami ihm und drückte ihn nur noch etwas fester an sich in der Hoffnung Yugi würde sich nicht dagegen wehren.

//Bei Hathor bist du süß//

in Yami machte sich wieder ein wohlig warmes Gefühl breit, als er den Kleinen so im Arm hielt. Er konnte dessen Atem durch das Hemd auf seiner Haut spüren und ein Schauer lief ihm über den Rücken. Er legte seinen Zeigefinger unter Yugis Kinn und zwang ihn sanft wieder hoch zuschauen. "Kannst du wieder alleine stehen?" "J..., ja,... kann ich", antwortete er verlegen und spürte wie die schützenden Arme ihn vorsichtig aus der Umarmung entließen, Yami hielt ihn noch an den Schultern fest um sicher zu sein das Yugi nicht doch was abbekommen hatte und schaute weiter auf ihn herab. Yugi sah wieder in das Gesicht des Mannes, der ihn vor einem unangenehmen Bodenkontakt bewahrt hatte und nickte einmal kurz als Zeichen, dass er nun wieder alleine stehen konnte.

So die Vorschau? Klar doch, bekommt ihr:

Er baute sich neben Yugi auf und funkelte ihn, zähnefletschend an. Yugi schaute zu ihm rüber, //Oh mein Gott was ist denn das für ne Bestie??//

Und wie hat es euch gefallebn, jaaaa ich weiß Yami hat voll den Tick mit seinen Göttern, aber das hab ich absichtlich gemacht, der ist doch so ein Fanatiker, <g> sag mir mal wie igr es gefunden habt, wenn ihr möchtet.

Gruß Carja

Kapitel 3: erste Tanzstunde 2.Teil

Teil 2

"Och wie niedlich, da haben wir also schon unser erstes Tanzpaar, das freut mich aber."

Als Gertrudes Stimmer wieder erklang zuckte Yugi zusammen und schaute zu ihr herüber.

//Wie Tanzpartner?? Oh mein Gott wie peinlich//

Yugi lief nun ganz rot an und schaute zu Boden. Yami hatte dieses bemerkt

// Ist dir die Vorstellung so unangenehm mit mir zu tanzen? Dabei hatte ich das Gefühl, dass du dich bei mir wohl gefühlt hast?//

Etwas traurig fühlte sich Yami, als er den gesenkten Kopf Yugis betrachtete. Er fand den Kleinen interessant und freute sich mit ihm tanzen zu dürfen, dem jedoch schien das ganz und gar nicht zu behagen.

//Kannst du mich denn überhaupt nicht leiden? Nicht mal ein kleines Bisschen?//

Yugis mulmiges Gefühl schien nun ganz seinen Magen in Aufruhr zu versetzen,

//Oh nein, das konnte ja auch nur mir passieren, wer weiß was er jetzt über mich denkt. Bestimmt ärgert er sich mir geholfen zu haben, jetzt kann er sich nicht mehr aussuchen mit wem er tanzen will.//

Gertrude rief Marik und Bakura zu sich, und flüsterte den Beiden was zu während sie sich ein wenig im Saal umsahen. Dann trennten sie sich und versuchten einige schöne Pärchen zusammen zustellen, natürlich wurden auch Wünsche entgegen genommen jedoch lag Gertrude viel an dem äußerem Bild, schließlich musste jetzt schon an den Abschlussball gedacht werden. Yugi und Yami standen sich immer noch schweigend gegenüber, Yami verstand nicht warum sein Schützling sich so zurückhaltend und scheu benahm.

//Ich beiß doch nicht. Bitte schau mich doch noch mal an, nur einmal, damit ich in deinen Augen sehen kann was du denkst. So kann ich nicht wissen was du möchtest und was nicht.//

Yami-Bakura war kurz davor dem kleinen Wicht den Hals umzudrehen. Hatte der sich doch tatsächlich in den Armen von seinem Eigentum ausgeruht.

//Warte nur du kleine Missgeburt, dich werde ich erst in tausend kleine Stücke reißen und dann mit deinem Blut die Wände streichen.//

Er baute sich neben Yugi auf und funkelte ihn, zähnefletschend an. Yugi schaute zu ihm rüber,

//Oh mein Gott was ist denn das für ne Bestie??//

er zuckte zusammen und wollte den Abstand zwischen ihnen wieder vergrößern, doch Yami-Bakura hatte ihn grob am Arm gepackt und fing an ihn zu schütteln. "Sag mal du kleine Pissratte, musst du nicht schon längs im Bettchen sein?" "Las mich los", Yugis Arm fühlte sich schon ganz taub an, weil der Griff ihm das Blut abschnürte. Das war zuviel, knurrend packte Yami das Handgelenk von Yami-Bakura und drehte es ihm um, dieser verzog schmerzerfüllt das Gesicht und wollte protestieren, doch ein Blick in Yamis Gesicht und er verstummte.

"Wag dich das noch einmal du Bastard und du, das schwöre ich bei Ra, wirst den kommenden Tag nicht erleben." leise zischte Yami es Yami-Bakura zu, der nur nickte und verärgert versuchte sich loszureißen, doch der Griff wurde nur noch fester und die Schmerzen größer. "Hast du mich verstanden? Ich will das du dem Kleinen nie wieder zu nahe kommst?" "Ist ja gut, ich lass ihn noch mal laufen." Böse funkelte er Yami an und drehte sich um, um zu gehen, in Gedanken noch ganz bei Yugis Folterung, wurde er von jemandem aufgehalten. "Keine Sorge mein Schnuckiputzie für dich hab ich was ganz besonderes."

Gertrude legte Yami-Bakura den Arm um die Schulter und zog ihn weiter weg, der bis dato noch gar nicht registriert hatte was nun mit ihm passierte. Erleichtert, dass er den Kerl endlich los war wand sich Yami wieder an Yugi: "Tut es sehr weh?" Yugi rieb sich die schmerzende Stelle und schüttelte den Kopf.

//Oh man schon wieder, jetzt hat der mir schon wieder geholfen, der muss mich aber auch für nen absoluten Versager halten.//

Yugi wäre am liebsten weg gerannt, hätte sich in irgendeinem Loch verkrochen und wäre nie wieder raus gekommen. Doch das ging nicht mehr als Yami ihn sanft am Arm hielt um sich die Stelle genauer an zuschauen, "Das wird nen blauen Fleck geben." Er streichelte einmal sanft über die Haut und eher er richtig realisierte was er tat, hatte er sich zu ihr herunter gebeugt und auf die Stelle, wo sich schon ein dunkler Umriss zeigte, einen sanften, zarten Kusse gehaucht.

"Kommt nicht in Frage Marik, auf gar keinen Fall." Joey verschränkte die Arme vor der Brust und schaute grimmig zu Seto rüber, der widerwillig zustimmen musste. "Tja ich gebe es ja nur ungern zu, aber die Flohschleuder hat Recht. Der und mit mir tanzen? Tzee! Als ob ich nichts Besseres zu tun hätte als mich mit dir hier weiter rum zu ärgern." "Flohschleuder? Willst du Bekanntschaft mit meinen Fäusten machen du Mickerling?"

"Sag das noch mal du..." "Jetzt hab ich aber die Faxen dicke", unterbrach Marik die Streithähne. "Ich hab's verstanden, ich suche euch nen anderen Tanzpartner aber bitte ... " "Nein lass mal Marik", Gertrude war zu den drein getreten. "Also das ist mein Tanzkurs und ihr seit meine Schüler, kapiert? Und ihr zwei passt einfach zu gut zueinander."

//Wie bitte, dieser dreckige Köter soll zu mir passen, schon mal an ne Brille gedacht du schrulle Tante?// ...

//Hat die Tomaten auf den Augen, sehe ich etwa aus als sei ich schwul, ich bin nur zufällig hier herein gerutscht, und dann soll ich noch mit dem Eisberg der die Titanic versänkt hat, ich wag es gar nicht zu denken,... tanzen?//

"Kommt nicht in Frage!!"

protestierten Seto und Joey auch noch gleichzeitig. "Na seht ihr, außerdem was sich neckt das liebt sich. Und nun seit endlich brav und tut was die liebe Gertrude sagt, oder soll euch der Gerdi mal die Meinung sagen?" der plötzliche Umschwung in der Stimme von weiblich zu männlich ließ die Beiden eingeschüchtert und leicht verwirrt verstummen. Dann schüttelten sie nur den Kopf und Gertrude lächelte wieder, machte auf ihren Absätzen kehrt und ging wieder nach vorne.

"Wehe du wagst es mir auf die Füße zu latschen!" drohte Seto, doch Joey ließ sich davon nicht wirklich einschüchtern. "Ach, was willst denn dann machen? Hä? Mich mit Wattebällchen erschlagen?" sein triumphierendes, fieses Grinsen ließ Setos fast überkochen, das war eindeutig zu viel, die Grenze des Ertragbaren hatte diese Töle eindeutig überschritten. Es wurde Zeit für drastischere Maßnahmen. Er packte den verdutzten Joey am Handgelenk und zog ihn vor sich, sodass dieser mit dem Gesicht zu ihm stand, die andere Hand legte er um Joeys Hüfte und zog ihn noch ein kleines Stückchen näher an sich ran. "Pass lieber auf was du sagst, sonst wirst du dir wünschen es wären wirklich nur Wattebällchen mit denen ich dich hier raus jage." zischte er wütend und sah dem verdattertem Joey mit eiskaltem Blick in die haselnussbraunen Augen.

//Oh Schreck, wenn der wütend wird, ist der ja noch Furchteinflößender als meine ehemalige Mathelehrerin, ein tollwütiger Grizzlybär ist ein Schmusetier im Vergleich zu dem hier . Und mit Wattebällchen spielt der bestimmt nicht, ganz im Gegenteil der... oh bitte nein... wenn der auf Hardcore Sachen steht, dann ... //

Joey musste schlucken und blickte eingeschüchtert zurück, während seine Wangen sich leicht rot färbten und seine Mundwinkel eine Etage tiefer wanderten. "So ist es brav, und wenn du dich weiter so verhältst passiert dir auch nix, dann bekommst du sogar eventuell ein Leckerli von deinem Herrchen du Schoßhündchen." Das aufflammen in Joeys Augen bei Setos Bemerkung erlöschte er ziemlich schnell in dem er den Kopf zu ihm runter senkte, so weit das er Joeys Atem auf seinen Lippen spüren konnte. "Oder willst du lieber, dass ich die Wattebällchen raushole?" Seto stellte sich das gerade Bildhaft vor, wie er diese weichen Dinger durch die Luft warf und sein neues Haustier sie um Sprung mit dem Maul fing.

//Eine recht verlockende Vorstellung, muss ich zugeben, mit dem passenden Halsband und ner Hundmarke würde das sogar noch echter aussehen.//

Joey schüttelte nur während dessen den Kopf schnell hin und her, sein Herz war ihm bis in die Hose gerutscht als er das Gesicht und diese Lippen so dicht vor seinem sehen, sogar spüren konnte. Er schaute in die blauen Augen und konnte in amüsiertes Funkeln erkennen, jedoch schien es ihm klüger ein Mal in seinem Leben die Klappe zuhalten.

//Wer weiß wie der mich beim nächsten Mal sonst versucht zum Schweigen zu kriegen?//

bei dem Gedanken machte sich ein dicker Klos in seinem Hals breit durch den er ehe keinen Ton hätte raus bringen können. Seto konnte sich ein siegreiches Lächeln nicht verkneifen.

Yugi schaute auf den Kopf der sich zu seinem Arm herunter gebeugt hatte, er konnte die warmen Lippen Yamis auf seiner Haut spüren. Es war, als würden sie ihm ein Brandmal einbrennen, so heiß fühlte sich die Stelle an, als Yami sich wieder von ihm löste. Der Schmerz war vergessen, um ihn herum schien alles still zu sein, er konnte nur den gleichmäßigen, ruhigen Atem von Yami hören. An seinem Rücken liefen einzelne, kleine Schauer hinab und eine unbekannte Wärme vertrieb das mulmige Gefühl in seinem Bauch. Er und Yami sahen sich an, Yugi konnte nur sehen das sich diese schönen Lippen bewegten und ihn etwas fragten, doch hörte er es nicht.

// Wie die sich wohl auf meinen Ob sie so gut schmecken wie sie ...//

"Hey?" Yami sah ihn etwas besorgt an,

//Hast du schon wieder Angst? Nein, da ist keine Angst in deinen wunderschönen Augen. Du schaust, als ob du ne Frage hättest, dich aber nicht traust sie aus zupprechen.//

"Was?" Yugi wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Yami ihn fragen ansah. "Ob es wieder besser ist?" Yugi nickte: "Ja, ist nur halb so schlimm." Er lächelte leicht und war erleichtert nicht vor Yami noch rum gestottert zu haben. Yamis Herz machte in dem Moment in dem Yugi ihn anlächelte einen riesigen Hüpf.

//Gott bist du süß, du siehst einfach nur schön aus, wenn du mich so anlächelst.//

Yami nahm Yugis Hand und zog ihn ein wenig näher an sich heran. "Und wollen wir mal ausprobieren ob wir die Tanzschritte umsetzen können die wir gerade gelernt haben?" "Oh ich, ... ich glaube nicht das ich ein besonders guter Tänzer bin, ich möchte dir nur ungern auf die Füße treten." Yugi sah zu Boden auf seine Füße und wünschte sich, es wären die von einem Weltklassetänzer. "Der einzige Grund warum du auf meine Füße treten könntest ist, dass sie einfach zu groß sind um sie zu verfehlen." Er hatte Erfolg mit der Aufmunterung, denn er wurde mit einem scheuen Lächeln und Freude strahlenden Augen belohnt.

//So gefällst du mir viel besser, als wenn du dich vor mir versteckst.//

"So meine Lieben ich las das Lied noch mal von Vorne laufen okay, und schön langsam. Wenn es nicht beim ersten oder zweiten Mal Klappt ist nicht schlimm. Wir haben alle Zeit der Welt, okay 12 Wochen, damit ihr das alle perfekt lernen könnt." Gertrude stolzierte wieder zum CD-Player. "Also richtig aufmuntern kann die einen damit aber nicht," fand Yami. "Ne nicht wirklich, aber irgendwie schaffen wir das schon, oder?" Yugi schaute Yami wieder an und hoffte auf dessen Zustimmung, aber was hätte dieser auch anderes sagen können. "Natürlich, wie gesagt wir haben ja mit den zwölf Wochen alle Zeit der Welt." Beide mussten Lachen über den Vergleich, doch Yami legte noch mehr in diese Worte.

//Zwölf Wochen in denen ich dich näher kennen lernen darf, dich sogar ohne eine Erklärung in den Arm nehmen kann.//

"Möchtest du führen?" "Wie meinst du das?" Yugi verstand erst nicht was Yami von ihm wollte. "Na soll ich die Schritte für die Frau machen und du die für den Mann oder umgekehrt?" Yugi wurde leicht verlegen, es war ihm auf einmal doch etwas unangenehm, aber: "Ne mach du lieber, du kannst das bestimmt besser." "Okay, aber wir können uns ja auch abwechseln, so kannst du mich dann auch mal rum schuppsen." Grinste Yami und fand die Idee gar nicht mal so schlecht. Yugi dagegen war sichtlich erleichtert, sein Tanzpartner schien ein ganz Netter zu sein und höflich obendrein und er hatte einfach die aufregendsten Augen der ganzen Welt.

//In die könnte ich Stundenlang schauen//

Wieder legte sich eine leichte Röte auf seine Wangenknochen, als die Musik erklang und Yami anfang, ihn leicht zu dirigieren, fühlte er sich wie auf Wolken gebettet. Nie hätte er gedacht, dass er sich bei einem Fremden so wohl und sicher fühlen würde. Nie.

//Joey hatte recht, ich wünschte mir dieser Tag würde nie enden.//

Yami hielt Yugi fest an der Hüfte, jedoch ohne ihm dabei weh zu tun, er machte einen Schritt nach dem anderem und Yugi folgte ihm einfach. Einige Male hin und her, und

Yugi musste nicht mehr unentwegt auf seinen Füße schauen, sondern konnte wieder das Gesicht seines Partners betrachten. Dieser lächelte ihn liebevoll an.

Eine Gute Stunde verging so, und Yami und Yugi wechselten sich zwischenzeitlich einmal ab, jedoch hatte Yugi so seine Probleme damit sich auf einmal wieder mit den Herrenschritten zubegeben. Ein zwei kleine Stolper passierten ihm, doch Yami fing ihn ohne Mühe auf und schloss ihn in seine Arme, kurz verweilten sie so und genossen die Wärme des Anderen. Yami hätte ihn am liebsten gar nicht los gelassen, doch wollte er den Kleinen nicht wieder verschrecken, zu glücklich war er über dessen Offenheit die mit jeder Minute zunahm.

//Siehst du, so schlimm ist es gar nicht mit mir. Kannst du mich jetzt vielleicht ein wenig leiden?//

Yamis stumme Frage wurde von der Stille, die eintrat als die Musik ausgeschaltet wurde, unterdrückt. Alle schauten nach vorne zu Gertrude die sich wieder zu ihren Lieblingen wandte. "Schön das war's auch schon für heute. Das habt ihr wirklich alle gut gemacht. Bravo, Ich sehe euch dann in einer Woche wieder. Seit artig und denkt mal an mich, bye, bye." Gerede und Gemurmel ging im Saal los als sich Gertrude verabschiedete und alle ihre Sachen zu packen begannen. Yugi und Yami, die sich bis dahin noch festgehalten hatten, ließen sich nun eher widerwillig los und gingen gemeinsam zu ihren Tischen zurück. "Also noch mal danke, dass du mir vorhin, beide Male, geholfen hast, und sorry wenn ich dir zur Last gefallen bin." Yugi verbeugte sich kurz vor Yami. "Das war doch kein Problem, hab ich gerne gemacht und zur Last bist du mir wirklich nicht gefallen."

//Ganz im Gegenteil//

"Trotzdem danke, schönen Abend noch." Yugi lächelte Yami noch einmal an und rannte dann zu Joey der schon auf ihn wartete.

Yami sah ihm kurz nach wie er und Joey aus dem Saal gingen und ging dann zu dem Tisch zurück an dem er und Seto gesessen hatten. Dieser jedoch stand plötzlich vor ihm, drückte ihm die Jacke in die Hand und meinte: "Komm schon, bevor uns diese widerlichen Kröten wieder einholen und sich an uns heften." Yami begriff sofort was Seto meinte, er zog sich seine Jacke über und ging mit ihm raus auf den Flur, als er sehen konnte wie Yugi gerade mit Joey die Treppe runter ging.

"Hmm, der scheint es aber auch eilig zu haben." Seto grinste fies, als er Joey erblickte. "Wen meinst du?" "Den Blondschof neben dem Kleinen der fast die gleiche Frisur hat wie du." Yami schaute ihn Fragend an. "Dein Tanzpartner?" Seto Nickte. "Und der Kleine wie du ihn nennst ist meiner." "Wie ich ihn nenne? Wie heißt er denn?"

Ein dickes, fettest Fragezeichen überdeckte Yamis Gesicht. "Name?" "Ja, du Yami, ich Seto, dieses Wort mit den man jemanden anredet, schon vergessen? Jeder Mensch hat einen."

"Name?"

in Yamis Kopf klingelte es auf einmal. Scheiße, wie hatte er das vergessen können, er hatte seinen Tanzpartner nicht mal nach dem Namen gefragt, wie peinlich. Er wollte gerade zu ihm rennen als Yugi von Joey am Arm gepackt wurde und dieser mit ihm losstürmte. Yami guckte verdattert hinterher, jedoch als er die Treppe runter kam war

von den Beiden nix mehr zusehen. Er drängelte sich durch die Massen die zu den Türen hinaus gingen und blickte sich um, doch von seinem Kleinem fehlte jede Spur.
//Bei Anubis wo können die denn so schnell hin sein?//

Yugi ging mit Joey gerade die Treppen runter als der nach oben sah, seinen Freund am Arm packte und los stürmte als wäre der Teufel persönlich hinter ihm her. Yugi hatte nicht das Gefühl als würden seine Füße den Boden berühren, erst draußen, als Joey einige Strassen weiter in ne Seitengasse einbog und stehen blieb, konnte er die Frage stellen. "Was war denn mit dir los Joey?" Dieser atmete wie wild und brach halb zusammen. Er setzte sich auf den Boden und rang um Luft, er war schon ganz blau angelaufen doch langsam kehrte seine normale Hautfarbe zurück und er sah wieder einigermaßen gesund aus. "Yugi, tut...tut mir leid. Aber das wollte ich dir einfach... ersparen." "Was denn?" Yugi sah auf Joey herunter der japsend eine Antwort versuchte zusammen zustammeln.

"Der Typ da, der... der... das mein Tanzpartner."

"Welcher" da waren so viele, Yugi hatte gar nicht mit bekommen welcher davon Joeys Partner war. "So ein großer," Joey hielt den Arm hoch und versuchte Yugi zu zeigen wie groß der war, aber weil Joey auf dem Boden saß kam er gerade mal bis zu Yugis Haaransatz. "Mit braunen kurzen Haaren, und ... brrrrr.... dunkelblauen Augen, wenn ich nur daran denke wird mir kalt. Glaub mir Yugi der Typ frisst Eisblöcke zum Frühstück." Yugi musste grinsen, armer Joey ausgerechnet er musste so nen Kerl abkriegen bei dem er nix sagen durfte.

//Und das ist ihm höchstwahrscheinlich sehr schwer gefallen.//

"Komm Joey lass uns nach Hause gehen." "Gute Idee Alter, wenn ich hier noch länger sitze friere ich mit die, na du weißt schon was, ab." Joey hatte seine alte, lässige Art wieder und machte sich mit Yugi zusammen auf den nachhause Weg.

"Könntest du mir mal sagen warum du stehen bleibst?" Yami drehte sich zu Seto um, der gerade aus dem Gebäude der Tanzschule geschossen kam. "Hä?" "Nimm die Beine in die Hand man." Yami sah hinter Seto, wie sich zwei Jungs durch die Menge boxten um durch die Tür zu kommen. Blitzartig rannte Yami hinter Seto her und bog mit ihm in die Seitenstrasse, in der die Limousine schon auf sie wartete, ein. Sie hechteten hinein und Seto schrie seinen Fahrer an: "Los worauf warten Sie denn, fahren sie endlich los!" "Sehr wohl Herr Kaiba."

Das Fenster zwischen Fahrer und dem hinterem Bereich des Wagens wurde hochgefahren, Seto und Yami atmeten erst mal tief durch.

"Ich kann's nicht glauben, die sind schlimmer als Parasiten." "Das kannst du laut sagen mein Freund, aber wer von uns musste ihnen auch unbedingt erzählen das wir Heute zu nem Tanzkurs gehen?" "Ich hab dir vorhin schon erzählt, dass ich das nur wegen der Schriftrolle getan habe und die Hoffnung hatte Yami-Bakura würde mich dann endlich in Ruhe lassen. Aber der ist so verdammt hartnäckig, nein aufdringlich und widerlich und ... ganz anders." Yami sah zum Fenster hinaus, die letzten Worte hatte er nur leise gemurmelt, doch Seto harkte nach. "Ganz anders, was? Was war denn nun, hast du den Kleinen noch erwischen können oder weißt du seinen Namen immer noch nicht?" "Nein, dein Tanzpartner ist ja auch wie von der Tarantel gestochen los gerannt als er dich gesehen hat und musste den Kleinen hinter sich herziehen." "Kann ich doch nix für, wenn der so nen Schiss vor mir hat."

Seto grinste als er an die Geschichte mit den Wattebällchen denken musste. "Toll, was hast denn mit dem gemacht? Nein sag es nicht ich kann es mir lebhaft vorstellen. Da lässt man dich mal für ne Stunde alleine und du führst dich wieder auf wie der Schlächter von was weiß ich von." Yami schüttelte den Kopf, sein Freund war einfach manchmal ein unberechenbares Monster, das andere zum fressen gern hatte. "Und wie heißt der glückliche, nur damit ich weiß was ich auf seinen Grabstein meißeln kann weil du ihn zu Tode erschreckt hast."

"Köter!"

"WAS!"

Yami schaute Seto erstaunt an, kein Wunder das der die Flucht ergriffen hat. Seto lachte einmal kurz. "Köter, Hund, Kläffer, Töle oder Schoßhündchen." "Oh, so weit bist du also schon, du gibst ihm Kosenamen. Sag schon wie hat er das geschafft?"

"Was geschafft?" "Na dich so schnell zu erobern?"

Seto sah Yami grimmig an, was laberte der da. "Ich meine ich habe Wochen gebraucht bis du mich endlich mal von der Seite beachtet hast, und nen Kosenamen hab ich bis Heute nicht richtig, und er!?" Yami tat gespielt beleidigt, jedoch fand er die Tatsache lustig, dass sein Freund sich jetzt schon sein neues Opfer ausgesucht hatte. "Mach mal halblang, das ist nur ne Zweckgemeinschaft." "Ach ja?"

"JA!"

Seto wurde lauter, Yami hatte es doch tatsächlich fertig gebracht, dass er es kurz in Betracht zog diesen verlausten Rüden als potentiellen Partner zu sehen.

//Schnell das Thema wechseln.//

"So und was ist mit dir?" Yami sah wieder aus dem Fenster, seine Gedanken schweiften wieder zu dem Kleinem.

//Er hat sich so gut angefühlt in meinen Armen, und seine Haut, als ich sie mit den Lippen berührte, sie war so weich und zart. Er hat richtige Schauer bekommen, ich hab's gespürt, wenn der auf solch nebensächliche Berührungen schon reagiert, wie wird der denn dann erst//

"Ich meine so wie du dem hinter her gerannt bist, das ist doch sonst nicht deine Art." Stellte Seto fest, doch Yami ließ mit der Antwort auf sich warten. "Ich weiß es nicht." Yami senkte traurig den Blick und Seto bereute es wirklich da nachgehakt zu haben.

//Oh, oh, da hat es aber wen erwischt.//

"Soll ich dich zu Hause absetzten oder hast du noch Lust mit mir was trinken zu gehen?" er vermied es Yami weiter anzusehen, wusste er doch wie unangenehm ihm das war. Dieser überlegte kurz und meinte: "Wenn es dir nix ausmacht mich noch ein bisschen zu ertragen, dann würde ich gerne mit dir was trinken gehen." Seto ließ die Scheibe zum Fahrer wieder etwas runter fahren, "Bringen Sie uns zum Doc Side In."

Yami sah sich belanglos in der Limousine um. "Aber dieses mal zahle ich," "Blödsinn ich hab dir schon mal gesagt in meiner Bar musst du nicht zahlen. Wo kommen wir denn da hin wenn ich meinem besten Freund das Geld aus der Tasche ziehe. Und spar dir die Widerworte, du bist eingeladen." Yami fand es nicht gerade toll, das Seto ihn dauernd einlud, er fühlte sich dann wie ein Schmarotzer oder wie jemand der seinen Freund ausnutzte, doch mit diesem jetzt zu diskutieren würde nur den ganzen Abend

verderben, er würde sich bei Zeiten einfach mal wieder ordentlich revanchieren müssen. Yami lächelte, "Danke." "Für was." "Für deine Freundschaft Seto-chan." Seto legte seine Hand freundschaftlich auf Yamis Schulter, dann lächelten sie sich an.

//Warum bedankst du dich immer, ich bin hier derjenige der froh sein sollte, solch einen guten Freund zuhaben.//

Die Limousine fuhr die Strassen entlang dem Sonnenuntergang entgegen.

Kapitel 4: Kapi 3 Teil 1

Kapitel 3

"Du, sag mal, Yugi, kann ich noch ein bisschen mit zu dir? Ich hab noch keinen Bock nach Hause zu gehen. Serenity will sich eh ausruhen und Vater ist mal wieder auf Geschäftsreise." "Klar, kannst du. Macht deiner Schwester das Praktikum eigentlich Spaß?" Joey überlegte kurz.

"Ich glaube schon. Sie hat zwar erst eine Woche rum, aber weißt du, etwas stört mich ja total."

Fragend sah Joeys kleiner Freund zu ihm hoch. "Was stört dich?"

"Na, dass sie ausgerechnet bei Duke im Laden, vier Wochen umsonst, arbeitet."

Joey schaute nicht gerade begeistert, als er an ihren Kumpel Duke denken musste. "Wieso? Bei ihm im Laden kann sie eine Menge lernen. Außerdem ist sie in guten Händen, glaub ich." Entsetzen machte sich in zwei braunen Augen breit, als Joey zur Antwort ausholte.

"Wie war das mit den Händen? Außerdem hat der mich in ein Hundekostüm gesteckt! Hast du das vergessen? Nur dank dir muss ich das Scheißteil nicht mehr tragen. Und ich weiß genau warum dieser Weiberheld Serenity den Praktikumsplatz angeboten hat."

Er ballte seine Hand zur Faust und hielt sie Yugi vor die Nase. "Wenn dieser Möchtegern-Casanova meiner kleinen Schwester auch nur versuchen sollte zunahe zukommen, mach ich Hackfleisch aus ihm."

Yugi sah auf Joeys Faust und kam leicht ins Schwitzen. "Äh, ja, schon gut, aber könntest du bitte ..." Er schob mit einem Finger die Faust aus der Reichweite seiner Nase und atmete erleichtert durch. Als Joey schnallte, dass es nicht Duke, sondern sein Kumpel war, dem er da gegenüber stand, guckte er trottelig und ging dann weiter Richtung Spiel Laden, über dem Yugi und sein Großvater wohnten. "Sorry, Mann, aber wenn ich daran nur denke, dass Serenity ja eigentlich schon erwachsen ist und einen Freund haben könnte, sträuben sich bei mir die Nackenhaare. Ich meine, sie ist ein hübsches Mädchen und so verdammt naiv. Ich will einfach, dass es ihr gut geht, weißt du. Und ich glaube nicht, dass Duke der Richtige für sie ist." "Ja aber das musst du ihr schon selber überlassen. Willst du ihr etwa verbieten Duke zu sehen, wenn sie sich doch in ihn verlieben sollte?"

Joeys ruckartige Bewegung, seine aufgeplusterte Statur und sein grimmiger Gesichtsausdruck ließen Yugi einen Schritt zur Seite springen. **"Mal ja nicht den Teufel an die Wand, klar."** "Ist ja schon gut, aber mal ehrlich, glaubst du nicht, dass sie sehr enttäuscht von dir wäre, wenn du ihr in der Beziehung Vorschriften machen würdest?" "Du hast ja Recht."

Natürlich konnte er seinen Freund sehr gut verstehen. Joey liebte seine Schwester. Sie war seine Familie und sein Halt. Er würde alles für sie tun, doch die Vorstellung, dass plötzlich jemand anderes, ein anderer Mann, für Serenity wichtiger war, als ihr eigener Bruder, behagte Joey nicht nur nicht, es machte ihm irgendwie Angst. "Du

wirst immer ihr großer Bruder bleiben, denn den kann keiner ersetzen." munterte er Joey auf, der den Asphalt zu seinen Füßen betrachtete. "Ich hoffe es, Yugi. Ich hoffe es sehr." "Lass uns erst mal rein gehen, dann können wir weiter reden." "Weißt du was, ich hätte jetzt tierisch Lust auf ein klitzekleines Duell, so zur Vorbereitung auf das Turnier." Joey rieb sich die Hände. Er konnte es gar nicht erwarten sein neues Deck auszuprobieren. Nur gut, dass er dieses immer mit sich rumschleppte.

In einem ganz anderen Teil von Domino City begleitete ein junger Mann mit schwarzen Haaren, die er zu einem Zopf zusammen gebunden hatte, ein Mädchen gerade nach Hause. An seinem linken Ohr baumelte ein kleiner Ohrring in Form eines Würfels. Seine Weste, die er offen trug, flatterte leicht im Wind und zu seiner schwarzen Hose trug er passende schwarze Schuhe. "Sag mal, Duke, ist dir das nicht zu kalt, nur mit T-Shirt und offener Weste?" "Ach was, mach dir mal keine Sorgen, Serenity, ich bin hart im nehmen." Er lächelte dem Mädchen zu und freute sich wie ein Schneekönig, dass sie sich Gedanken um ihn machte, ja sogar Sorgen um seine Gesundheit.

//Sie ist einfach zu niedlich, wenn sie sich Sorgen macht.//

Serenity öffnete den Knoten ihres Haarbands, um ihre langen, braunen Haare offen tragen zu können. "Das tut gut. Ich mag es eigentlich nicht, die Haare so streng zusammen zu binden." "Warum machst du es dann?" "Weil sich das so gehört, wenn man im Einzelhandel arbeiten möchte. Dann sollte man sich auch gepflegt geben. Außerdem stören sie mich. Immer wenn ich mich bücke, fallen sie mir ins Gesicht und ich kann nix mehr sehen." "Wer hat denn gesagt, dass man als Frau einen Zopf tragen muss? Also ich hab da nix gegen und die Kunden sicher auch nicht. Die haben doch Augen im Kopf und sehen, dass du mit offenen Haaren viel hübscher bist als mit zusammengebundenen."

//Ja, viel, viel hübscher sogar. Nur einmal möchte ich meine Hand da durch gleiten lassen.//

Er musste grinsen bei dem Gedanken. Er konnte es sich einfach nicht erklären, wie die Torfnase Wheeler so eine süße Schwester haben konnte. "Sag mal, hast du nicht Lust mit mir Freitagabend was zu unternehmen?" "Hmm, klasse Idee Duke, wir könnten ja mal wieder zum See fahren. Da sind am Wochenende immer so schöne Strandpartys. Da könnten wir alle doch mal wieder hin."

"Wir alle?"

Er schaute verdutzt in die fröhlichen, braunen Augen Serenitys. Wollte die etwa die anderen alle mitnehmen?

//Scheiße.//

"Ja, ich meine Joey, Yugi und Tristan."

//Schreck! Ausgerechnet Tristan. Joey kann ich ja noch abwimmeln, aber Tristan hängt dann an Serenity, wie ein Korken auf einer Sektflasche. Nur durch Gewalt von einander zu trennen.//

"Ja, ne spitzen Idee, dann könnten wir mal wieder so richtig abfeiern." Dukes Gesichtsausdruck sprach Bände über dessen Missmut, nicht mit Serenity alleine sein zu können, doch sollte sie das nicht wissen. Also lächelte er wieder, als sie zu ihm sah. "Gut, ich frag dann Tristan und Joey. Der kann dann ja auch gleich Yugi fragen."

"Tristan kann ich doch übernehmen, dann musst du dich nicht um alles kümmern. Ich hab mich eh schon lange nicht mehr mit ihm unterhalten. Da kann ich auch ..."

"Ne, lass mal, ich mach das gerne. Außerdem kann es gut sein, dass Joey ihn erst morgen Früh bei der Arbeit von unseren Plänen erzählen kann, wenn ich ihn heute nicht mehr erreiche. Und unterhalten könnt ihr euch ja dann auch morgen Abend, das kostet dann nichts."

//Das Telefonat würde ich aber sehr gerne zahlen <grummel>//

"Hmm, meinst du, dass in der nächsten Woche noch mehr Leute eine Duel Disk kaufen wollen?" Der Themenwechsel überraschte Duke ein wenig, aber er dachte nach.

"Hmm, kann gut sein. Ich meine, nicht nur die Duel Disk ist gefragt, auch die Booster und Einzelkarten gehen weg wie warme Semmel. Das liegt an dem kommenden Turnier. Alle wollen dabei sein und mitmachen. Sie hoffen den Weltmeister zu schlagen, indem sie ihr Deck weiter aufpolieren. Gemessen an dem letzten Stand des Decks, das er an der letzten Meisterschaft genutzt hat, versuchen sie Schwächen und Stärken heraus zu erarbeiten und so eine Strategie zu entwickeln, um zu siegen." Duke verstand eine ganze Menge von Duelmonsters. Er hatte auch schon so manchen Wettkampf gewonnen, doch es interessierte ihn nicht mehr seit er sein eigenes Spiel auf den Markt gebracht hatte. "Warum machst du da nicht mit?" "Und Dangeon Dice Monster untreu werden? Nein. Außerdem bin ich viel zu schlecht. Ich hätte nie eine Chance gegen einen von denen. Die ganzen Neulinge und Anfänger tun mir da nur leid. Die werden bei solchen Veranstaltungen immer ganz schön fertig gemacht."

"Wie? Der Weltmeister muss dann aber ein echt unsympathischer Typ sein." "Ne, ganz im Gegenteil. Ich hab gehört, dass der die Finger von denen lässt. Denke mal, die sind eh keine Herausforderung für ihn. Im Finale standen sich bisher eh nur immer die Gleichen gegenüber. Die duellieren sich schon seit Jahren, um den Platz an der Spitze von Duelmonsters." "Hmm, weiß du was Duke." Serenity schaute auf zwei Päckchen, die sie aus ihrer Jackentasche zog. "Ich werde mal Joey fragen, ob der sich nicht da anmelden möchte. Schließlich spielen er und Yugi auch schon eine ganze Weile, vielleicht hat er ja Glück und gewinnt sogar das Turnier." Sie strahlte übers ganze Gesicht, als sie sich vorstellte, wie ihr großer Bruder alle anderen besiegen und sich wie ein kleines Kind freuen würde, dem man einen Lutscher geschenkt hatte. Duke jedoch war da ganz anderer Ansicht.

//Joey würde nicht mal ein einziges Duell gewinnen. Der hat ja schon gegen mich wie ein Amateur gespielt. Der wird nur Prügel kassieren.//

"Hmm, ja... sicher doch... und das sind bestimmt Karten für ihn, oder? Man, wenn er so ne Unterstützung bekommt, kann er echt nicht verlieren." Serenity steckte die Booster wieder ein.

//Hoffentlich sind wirklich ein paar gute Karten drinnen, mit denen er gewinnen kann.// dachte sie und freute sich darauf, Joey eine Freude machen zu können. "Aber

wenn Joey da mit machen kann, kann das Yugi auch. Schließlich ist er ein wirklich guter Duellant und um ehrlich zu sein, der Beste den ich bisher als Gegner hatte." "Dann werden wir sie halt beide überreden und wir werden sie dabei unterstützen und anfeuern."

//Cheerleader! Das kann ja heiter werden, aber Hauptsache ich kann bei Serenity sein und wenn Joey verliert, was höchst wahrscheinlich der Fall sein wird, werde ich sie halt trösten müssen.//

Duke grinste und träumte auf dem Weg zu Serenitys Wohnung noch ein wenig weiter vor sich hin, während sie sich fragte, ob denn noch genug Duel Disks und Karten auf Lager waren oder ob es nicht besser wäre noch mal welche zu bestellen.

Vor dem Museum.

Die Sonne war bereits untergegangen und Sterne funkelten am Himmel. Zwei dunkle Gestalten gingen um das Gebäude zum Hintereingang. Ihre langen Haare bewegten sich leicht im Zug des Windes. "Jetzt mach doch endlich die verdammte Tür auf." "Ich beeil mich ja schon, aber es ist so verflucht dunkel, dass ich nicht mal das Schlüsselloch richtig treffen kann." Er wand sich an den hinter ihm Stehenden und konnte ein ungeduldiges Aufflackern in den lila Augen erkennen.

"Ich hab nur nicht Lust den ganzen Abend hier zu verbringen. Auf mich wartet noch eine ganze Menge an Arbeit und du hast versprochen mir dabei zu helfen." grummelte dieser immer noch wartend, dass der vor ihm endlich mal die Tür aufbekommen würde. Ein leises Klick und die Tür öffnete sich endlich. Erleichtertes Seufzen durchbrach die Stille, als sie das bereits dunkle Museum betraten.

Sie gingen den Gang runter, der nur durch die Lampen auf der Strasse draußen schwach erleuchtet war. Gingen vorbei an den verschiedenen Räumen, in denen sich Ausstellungen verschiedener Zeitalter und Epochen befanden und folgten zielstrebig den, an den Wänden hängenden, Hinweisschildern "Verwaltung". Darunter stand etwas kleiner "Zutritt nur für Befugte".

Sie bogen rechts ab und kamen in einen Teil des Gebäudes, der keine Fenster mehr hatte. Dafür waren an den Decken die Lampen angeschaltet, doch schienen diese nur sehr schwach und im gedämpften Licht wirkten ihre Schatten lang und unheimlich. Doch das waren sie gewohnt. Zu oft schon waren sie diesen Weg bei Nacht gegangen und im Winter waren die Lampen eh immer eingeschaltet. Zu den Seiten waren massenweise Türen, auf denen Lager, Verwaltung oder Büro drauf standen.

Die Lager waren der Reihe nach durch nummeriert. Zusätzlich besaßen sie links neben dem Türrahmen noch ein kleines Hinweisschild auf dem stand, was sich in dem Lager für Gegenstände, für welche Epoche befanden.

Dann wurde eine Tür zu ihrer Rechten aufgeschoben. Helles Licht strahlte heraus und ein älterer Mann mit weißem Bart und mit Anzug trat in den Flur. Er schaute durch die Gläser seiner Brille in Richtung der Männer, die durch den Gang schritten. Mit einer hochgezogenen Augenbraue sah er sie an und fragte "Was macht ihr denn hier?"

Diese grinnten nur. Sie hatten nicht vor sich lange mit dem Direktor zu unterhalten. "Ach, wir wollen nur noch ein wenig was nachschlagen." "Hat das denn nicht bis morgen Zeit?" Der Direktor schloss die Tür hinter sich. In seinem Arm hielt er einen dunkelgrauen Ulster und trat näher an Marik und Bakura heran.

"Marik soll für sein Studium ein eigenes Dokumentationssystem anlegen. Sein Thema: Ramses der Grosse. Nun möchte er sich alte, eingelagerte Systeme anschauen, um sich Ideen zu holen." "Bakura hilft mir dabei ganz alte Stücke zu finden, damit ich sehen kann, wie früher ohne Computer Präsentationen vorbereitet wurden. Und mit ein wenig Glück gefällt dies meinem Professor, an der Hochschule, wenn ich sozusagen zwei Projekte ineinander verbinde. Desto interessanter das System, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit Aufmerksamkeit zu bekommen und dies will man ja später im Beruf auch erreichen oder? Wenn der Besuch im Museum langweilig ist kommt keiner. Geschichte wird erst dann interessant, wenn man sie zum Leben erweckt."

"Was in den alten Zeiten oft vernachlässigt wurde. Ja, gut, dass eure Lehrer euch mehr beibringen, als uns damals. Uns hat man nur gelehrt, wann und wie die Menschen früher lebten. Stumpfe Theorie, nichts weiter." Der Direktor schüttelte den Kopf über so viel Dummheit. "Kein Wunder, dass sich so wenige für die Vergangenheit interessieren." "Deshalb wollen wir es ja besser machen." wand Marik noch ein, bevor sie sich zum Weitergehen entschieden. "Na gut, dann wünsche ich euch noch viel Erfolg. Sagt bitte dem Wachmann Bescheid, wenn ihr geht." "Machen wir, schönen Abend noch, Herr Direktor"

Bakura und Marik waren weiter gegangen. Einige Türen weiter kamen sie zum Lager 21. In diesem wurden alte Dokumentationssysteme, Präsentationen und Kataloge, aus den Jahren 1874-1953, aufbewahrt. Sie betraten den Raum und Bakura schaltete das Licht an, das wie im Fuhr nur gedämpft leuchtete. Eine Reihe von Regalen, die an den Wänden und mitten im Zimmer standen, wurde nun sichtbar. In ihnen lagerten Aktenordner, Kisten und alte Filmrollen. Neben der Tür stand ein Schreibtisch, mit einer Lampe drauf, sowie ein Stuhl.

"Oh man, ich hatte schon Angst, der würde uns wieder mit Storys aus seiner Jugend vollbombardieren." Bakura schmiss seine Jacke über den Stuhl. Marik ging zwischen den Regalen auf und ab und suchte nach interessant ausschauendem Material. Mit einem Seufzer ließ Bakura sich auf den Stuhl fallen. "Puh, heute war's wirklich anstrengend, findest du nicht?"

"Gertrude musste uns ja auch noch stundenlang voll quatschen. Wenigstens scheint die Truppe nicht so albern zu sein, wie die Letzte." "Da hast du Recht, noch so einen Verein hätte die nie im Leben ertragen." "Aber dass Joey und Yugi da waren hat mich beinahe aus den Latschen kippen lassen."

Marik ging zurück zu Bakura, in der Hand eine Kiste und hinter sich herziehend einen Stuhl. Er setzte sich zu ihm an den Tisch, stellte die Kiste drauf und öffnete sie. "Ja echt, wie die geguckt haben. Ein Bild für die Götter und Joeys Plumps auf den Boden, als er vom Stuhl gerutscht ist." Bakura und Marik mussten lachen, als sie an die Szene mit ihren alten Klassenkameraden dachten. "Auch, aber vielleicht merken sie es dann endlich mal." Marik sah in die Kiste und holte einen Ordner heraus.

"Du meinst, dass ihnen endlich klar wird, dass sie schwul sind? Oh man, das wird aber auch Zeit. So lange auf der Leitung kann man doch nicht stehen." "Weißt du noch, wenn wir nach dem Schwimmen in der Schule duschen waren. Die Zwei"

Marik fing wieder zu lachen an. "Ja, als wenn wir das nicht bemerkt hätten, als du Joey

mal drauf angesprochen hast, ob ihm gefallen würde was er da so betrachtet!" Sie wanden sich amüsiert zueinander. "Der kann mir erzählen was er will. Als er an die Wand gerannt ist muss ihm mehr wehgetan haben, als nur der Kopf." "Und wie, aber sein Tanzpartner, der hat ihn ganz schön unter Kontrolle, ob sich Gertrude da mal nicht vertan hat. Okay, die zwei schauen ja so ganz süß aus, aber Joey hat nicht einen Ton mehr von sich gegeben und das will was heißen."

"Hm, Gertrude hat eigentlich ein Auge für so was. Warten wir einfach mal ab. Manche müssen sich erst längere Zeit beschnuppern, bevor sie zur Sache kommen." "Na, dann hoffen wir mal, dass Yugi und Joey den Tanzkurs auch nach der zweiten Stunde weiter machen werden. Wobei Yugi nicht so aussah, als ob es ihm keinen Spaß machen würde." Bakura schaute Marik an, der schon eifrig in dem Ordner am Blättern war. Dieser schaute hoch und meinte "Ja ne, der hat sich richtig wohl gefühlt. Ist ja auch kein Wunder, bei dem Kerl? Dem wäre ich auch hoffnungslos verfallen gewesen." Er lächelte Bakura an. "Hast du mitbekommen wie verlegen er war und wie süß er mit der Röte im Gesicht aussah." "Ja klar, also wenn es das nächste Mal wieder so gut läuft, dann könnte sich da echt was entwickeln." Bakura war ganz Mariks Meinung. "Die Zwei passen einfach perfekt zusammen." sprachen sie gemeinsam, dann schauten sie sich die Unterlagen an, doch das Gespräch über den Unterricht ließ sie zu ihren eigenen Tanzpartnern kommen.

"Und wie ist deiner so?" wollte Marik wissen. "Hmm, irgendwie... ich weiß nicht, er macht auf mich einen etwas zu harten Eindruck. Tut so, als sei er der Teufel in Person." "Und ist er's?" hakte Marik nach. "Also, so genau kann ich das noch gar nicht sagen, aber seine Hände sind der Wahnsinn." schwärmte Bakura plötzlich. Er schaute Marik zuckersüß an, als er sich erinnerte. "Und einen Arsch hat der... Ich musste mich richtig zusammenreißen, um da nicht mal hinzufassen." Bakura lief der Sabber aus dem Mund. "Nein, von der Bettkante würde ich den nicht stoßen. Er ist sehr dominant, wollte eigentlich die ganze Zeit führen und die Frauenschritte hat er nicht einmal ausprobiert." "Der hat's dir aber angetan oder?" Bakura nickte und hielt seine Hände, die er leicht zu Fäusten geballt hatte, auf seiner Brust, er wusste einfach nicht wohin sonst mit ihnen. "Freut mich, aber der ist bestimmt nicht so süß wie meiner!" Bakura schaute Marik fragend an. Dieser sollte doch schnell weiter erzählen. Interessiert lauschte er Mariks Worten. Hatte es seinen Freund etwa auch erwischt? "Er ist ein wenig größer, als ich und hat lange blonde Haare. Seine Augen sind lila und er hat nen Körper wie nur Adonis ihn haben könnte. Seine starken Arme haben sich um mich gelegt, als sei ich ein Geschenk, das er nur noch auszupacken brauchte." "Und hat er es versucht?" "Ahhh, wo denkst du hin, sehe ich aus als würde ich gleich zu jedem X- Beliebigen ins Bett hopsen?"

Kapitel 5: Kapi 3 Teil 2

Marik war erstaunt über die plumpe Frage, jedoch musste er zugeben, dass er kommende Woche einen weiteren Versuch starten werde. Jedoch wandelte sich sein Erstaunen in pures Entsetzen.

//Das will der nur wissen, weil ich gleich am ersten Abend mit ihm ins Bett gehüpft bin. Mensch Bakura was denkst du denn von mir?//

„Und wie heißt er?“ wollte dieser noch wissen, wo bei er Mariks Unbehagen nicht so recht verstehen konnte.

„Yami-Marik, und deiner?“ „Yami-Bakura, die sind ja Beide recht einfach, nur der Anfang jeweils ist anderes.“

„Sag mal, morgen ist doch Freitag“, „Ja.“ Stimmte Bakura zu.

„Wollen wir dann nicht mal wieder zum See fahren, da sind doch am Wochenende immer diese geilen Strandpartys, wo man Cocktails mit diesen süßen Schirmchen bekommt. Darauf freue ich mich schon das ganze Jahr. Letztes sind wir doch auch immer hin gegangen und haben gefeiert.“

„Gar keine schlechte Idee, auf so nen Bloody Sunday hab ich echt mal wieder Lust.“ Er war von Mariks Idee so begeistert, dass er die Arme in die Luft streckte und schrie: „Party, Party, Party!“ „Ja ist ja schon gut Bakura.“ Bakura war einfach mal wieder albern.

„Ahhh, so ein scheiß Dreck, wenn ich diesen kleinen, dreckigen!“

„Könntest du mal aufhören hier so rum zubrüllen. Das nervt!“ zischte Yami-Marik, doch Yami-Bakura drehte sich prompt zu ihm um und packte ihn am Kragen.

„Was hast du da eben gesagt?“

Er schaute finster in das Gesicht seines Gegenübers, doch dieses zeigte im Moment nicht den Hauch von Angst oder Reue, im Gegenteil er griff ebenfalls nach Yami-Bakuras Kragen und zog dranne.

„Ich sagte du nervst. Wenn dir der Kleine auf den Sack geht, bitte schön, aber las deine schlechte Laune nicht an mir aus. Außerdem, „sie ließen sich wieder los, „haben wir noch genug zu tun, da kommt heute Nacht noch ne neue Lieferung. Die müssen wir noch holen, und der gute Mann will endlich, dass wir ihn für seine Arbeit bezahlen.“ Er grinste und ging weiter, Yami-Bakura direkt neben sich.

„Hmm, das wird ja ein Spaß. Weißt du schon was er uns dieses Mal mitgebracht hat?“ wollte dieser wissen, doch Yami-Marik zuckte nur mit den Schultern.

„Wenn die Ware wieder so schlecht ist wie die Letzte, dann werde ich dafür Sorgen das er frühzeitig das Zeitliche segnet.“

„Und hast du es dir überlegt?“ „Was überlegt?“ fragte Yami-Bakura. „Ob wir uns dieses mal am Duellmonsterturnier anmelden, das wird recht schwer, und schon wieder Schläge von Kaiba oder Yami zu kassieren motiviert mich auch nicht gerade. Wir müssen unsere Decks einfach mit noch brutaleren und noch schrecklicheren Karten ausrüsten. Sonst landen wir wieder auf den hinteren Plätzen, und werden nie die Beachtung bekommen den uns diese Beiden schuldig sind.“

„Hmm, wir haben noch Zeit, las uns zusehen noch einige Karten zu bekommen, und dann können wir uns ja immer noch anmelden. Obwohl, entgehen lassen will ich mir das eigentlich nicht.“

Yami-Marik nickte und sie gingen schweigend weiter. Yami-Bakura war ganz in seine

Gedanken vertieft.

//Ich muss den Kleinen loswerden, sonst kann ich Yami vergessen. Wie der den Kleinen beschützt hat, harr, ich hätte ihn am liebsten erwürgt. Dafür wird er noch bezahlen, dass er sich gegen mich gestellt hat. Oh, ja, das wird er, den werde ich leiden lassen, so wie es noch keiner vor ihm durfte. Wartet es nur ab, ich mach den Zwerg fertig und dann werd ich Yami demütigen, der wird noch um Gnade flehen, dafür Sorge ich.//

Im Zimmer von Yugi saß, auf dem Boden, ein recht verzweifelter Joey, der noch versuchte das Duell irgendwie zu gewinnen. Er hatte schon drei Spiele hintereinander verloren, wenigstens eins wollte er zu seinen Gunsten entscheiden, doch das gestaltete sich recht schwierig.

Yugis verdeckte Karten machten ihm mal wieder zu schaffen. Sein Gilfer Beast lag in Angriffs Position und zwei verdeckte Karten, Joey hatte seinen Schwarzen Rotaugen Drachen draußen und war am Zug.

//Hmm, mit denen will er bestimmt mein Rotauge schwächen, verflixt was mach ich bloß.// „Joey nun zieh schon, damit du weiter machen kannst.“ „Pass auf Alter jetzt komme ich.“ Joey zog eine Karte von seinem Deck und begann zu grinsen.

„So jetzt pass gut auf, deine Glückssträhnen endet hier. Als erstes spiele ich diese nette Zauberkarte, Riesentrünade. Sie befördert alle Zauber- und Fallenkarten wieder auf die Hand ihrer Besitzer zurück.“ Yugi nahm seine zwei verdeckten Karten wieder auf die Hand. „Als nächstes rüste ich mein Rotauge mit dieser Karte aus, Übelwollenden Hätschler. Dank dieser bekommt er nen netten Powerschub von 700 dazu und hat so eine Angriffskraft von 3100. Das sind sage und schreibe 900 Angriffspunkte mehr als dein Gilfer Beast hat. Also schlag zu mein Drache.“

„Guter Zug Joey, aber nicht gut genug.“ Joey sah wie ein Pferd zu Yugi rüber der ihn nur lächelnd seine Monsterkarte unter die Nase hielt. „Dein Gilfer Beast hat ne besondere Fähigkeit?“ „Jeep, für jede Zauberkarte die mein Gegner spielt bekommt er 500 Angriffspunkte dazu, also hat er nun 3200 und damit 100 mehr als dein Drache. Deine Rotauge ist futsch und du verlierst obendrein noch 100 Lebenspunkte.“

Joey legte heulend seinen Drachen auf den Friedhof. Er schaute auf seine Karten in der Hand und wahre Flüsse rannen seine Wangen hinab.

„Oh nein und ich hab nix mehr mit dem ich mich schützen kann.“ Er ließ den Kopf hängen und Yugi beendete das Spiel mit einem direkten Angriff auf Joeys verbliebene Lebenspunkte.

„Oh man wie machst du das? Wieso kann ich dich eigentlich nicht schlagen kannst du mir das mal erklären.“ Joey nahm einen großen Schluck von seiner Cola, während er auf Yugis Erklärung wartete. „Du musst halt genauer hinsehen Joey, das ist alles. Hättest du an die Fähigkeit von Gilfer gedacht hättest du deinen Rotauge nur aufzurüsten brauchen, aber da du auch noch meine zwei verdeckten Karten wech haben wolltest, tja, hast du ihn stärker gemacht als deinen Drachen. Alle Möglichkeiten in betracht ziehen, und nicht wild drauf los rennen, schon vergessen.“ „Ja ich werd es mir merken“.

Joeys Handy klingelte, er griff nach seiner Jacke die neben ihm auf dem Boden lag und holte es aus der Tasche heraus.

„Ja Hallo? ... Ah Serenity wie war dein Tag? ... Schön, ... du, ... ja ich bin bei ihm, er sitzt gerade vor mir, ich frag ihn. Serenity hat vorgeschlagen morgen Abend zum See zu fahren da soll ne geile Party laufen.“

Yugi lächelte und nickte.

„Gute Idee, hätte ich auch mal wieder Lust zu, da bekommt man doch immer diesen leckeren Erdbeersahne Cocktail oder?“ Joey nickte. „Er kommt mit, wen hast denn sonst noch gefragt? Duke und Tristan, gut, hast du schon? Okay, Tristan hast du auch schon angerufen, danke, na dann bis später, ... ja ich komme gleich auch nach Hause, ... oh fein Ähh,.... „ Joeys Blick wurde auf einmal panisch. „Ähh, der ... der Tanzkurs, ja war ganz okay. Du das wird zu teuer, ich komme doch gleich nach Hause dann erzähl ich dir alles. Also bis dann.“ Joey legte auf und sah Yugi an, dessen Gesichtsausdruck Verlegenheit und Panik ausdrückte.

„Was machen wir nur, wir können ja wohl schlecht sagen, dass wir mit Männern getanzt haben.“

„Und warum nicht?“ fragte Yugi, eigentlich fand er es gar nicht so schlimm.

„Na hör mal das kommt gar nicht in Frage, wie stehen wir denn dann da? Also ich will nicht das Serenity und Tristan denken das ich schwul bin, außerdem werden die noch sagen das dies mal wieder typisch für uns wäre, in den falschen Kurs gerutscht zu sein. Weißt du wie lange Duke mich damit aufziehen wird?“

„Ja aber was sollen wir denn dann sagen? Weil Lügen würde ich eigentlich nur ungern.“ „Wir sagen einfach nix, ich meine von wegen Fragen geschickt ausweichen. Wenn die dich fragen wie dein Tanzpartner so ist was antwortest du dann?“

Joey blickte zu Yugi, der die Hände auf seine Beine gelegt hatte.

„Keine Ahnung.“

„Na das! Ganz nett. Und gehst dann schnell auf ein anderes Thema über.“

„Und auf welches?“

„Was weiß ich, das Wetter, Umweltverschmutzung, den Laden, was auch immer.“

Yugi behagte es gar nicht seine Freunde zu beschwindeln, aber anderer seits wollte er auch nicht zu geben mit nem Mann zutanzen weil er und Joey zu dumm waren sich richtig anzumelden. Sein mulmiges Gefühl meldete sich wieder, Gewissensbisse plagten ihn. Doch nicht nur Serenity, Tristan und Duke gegenüber, nein auch ihm gegenüber.

// IHM??//

„Ahhh!“ Yugi schrie plötzlich auf und Joey fiel rückwärts um vor Schreck.

Er richtete sich schnell wieder auf. „Was ist los, wo brents?“

„Ich hab vergessen ihn nach seinem Namen zu fragen?“ „Wen?“ „Na meinen Tanzpartner, oh man, der muss aber auch von mir ein total schlechtes Bild haben.“

Yugi ließ den Kopf hängen, während Joey ihn nur prüfend anschaute. Sein Kumpel war ja ein ganz Lieber; aber so hatte er sich noch nie hängen lassen, und schon gar nicht wenn es um so nen schwulen Typen ging.

„Was ist los mit dir?“ wollte er wissen. „Ich weiß es nicht, hast du gesehen was passiert ist?“ Joey schüttelte den Kopf, doch dann schrie er grimmig. „Was hat dieser schwuchtel Heini mit dir gemacht hä, raus mit der Sprache, den kauf ich mir, den ramme ich ungespitzt in den Boden.“ „Nein, nein, das verstehst du falsch,“ korrigierte Yugi. „Es war ganz anders.“ Yugi schaute aus dem Fenster und hatte plötzlich diese strahlenden, stolzen Augen wieder vor sich. Er erzählte Joey alles was während der Tanzstunde vorgefallen war, wie Yami-Bakura ihn umgeschubs und angefaucht hatte und wie er von Yami beschützt worden war. Joey warf einen Blick auf Yugis Arm und sah jetzt erst den großen, blauen Fleck und er wurde wieder wütend.

„Dieser scheiß Kerl, hat der noch alle Tassen im Schrank? Na gut das dein Tanzpartner so nen ausgeprägten Beschützerinstinkt hat, wer weiß was der sonst noch gemacht hätte.“ „Erst war es mir peinlich, ich hab mich wieder so schwach und klein Gefühlt,

und dann noch Hilfe von nem Fremden zubekommen war einfach unangenehm. Doch... „

Joey wartete kurz und harkte dann nach, er wollte wissen was sein kleiner Freund hatte, dieser benahm sich nämlich ganz anderes als sonst.

„Du musst ihn unbedingt mal sehen Joey, ich glaube dann weißt du was ich versuche zu sagen.“ Joey zog verdattert eine Augenbraue hoch.

Er sollte was? sich einen Kerl genauer anschauen?

Ein Blick zur Uhr und Joey setzte sich auf. „Tut mir leid Yugi, aber ich muss nach Hause Serenity will sich noch ein wenig mit mir unterhalten, und sie muss doch morgen wieder so früh raus. Da will ich sie nicht vom schlafen abhalten.“

„Kein Problem, grüß sie bitte von mir. Wir sehen uns dann morgen Nachmittag.“

Sie verließen das Zimmer, Yugi wollte Joey noch zur Tür begleiten. „Und mach dir nicht mehr so viele Gedanken um den Typen, Yugi. Du kannst ihn ja nächste Woche noch nach seinem Namen fragen.“ „Heißt das, du kommst noch mal mit hin?“ Yugi war erleichtert, er hätte nicht gedacht, dass Joey noch mal in den sauren Apfel beißen würde. „Willst du etwa alleine dahin?“ Yugi schüttelte nur den Kopf, „Na also, wir treffen uns dann morgen bei Duke vorm Laden okay.“ „Okay, machst gut Joey.“ „Bis dann Alter.“ Joey machte sich auf den nach Hause Weg, er dachte über seinen Freund nach.

//Ob der etwa, hmm,... und wenn, ... er wäre dann doch noch immer der Selbe, oder?// Unweigerlich musste er sich eingestehen, das Yugi nicht der Einzige war, der seinen Tanzpartner vergessen hatte nach dem Namen zu fragen.

//Waa, wie konnte ich auch, wenn ich den Mund aufgemacht hätte, ...Wattebällchen.//

Wie hatte er nur so was dummes sagen können, der Typ schien sich daran richtig auf zu geilen Joey mit seinen Eigenen Waffen einzuschüchtern.

Freitag.

An diesem Tag schien mal wieder die Sonne erbarmungslos auf die Dächer hinunter. Und Yugi hatte ganz und gar die Zeit vergessen. In fünf Minuten wollte er doch bei Duke am Laden sein, um sich mit Joey zu treffen. Nein, er hatte mal wieder seinen Kopf nicht eingeschaltet, und das Geld zu Hause liegen lassen und auf halbem Weg ist ihm das eingefallen. Da musste er zurück und es noch holen und nun hastete er mit einem Affenzahn durch die Strassen.

Er musste immer wieder Harken schlagen, um anderen Menschen ausweichen zu können, doch eine Mutter mit Kinderwaagen hätte er beinahe umgerannt, schnell konnte er noch anhalten, doch zum entschuldigen blieb keinen Zeit, Joey hatte nur eine Stunde Pause um sich die Duel Disk zu kaufen und im Anmeldebüro sich für das Turnier registrieren zu lassen und er kam föllig zu spät. Vor Dukes Spiel Laden, standen bereits Joey und Tristan. Dieser wollte Joey und Yugi beim Kauf ein wenig beraten.

//Na von wegen, der will nur Serenity sehen.//

Joey bedachte Tristan mit nem skeptischem Blick, er wusste genau, dass sein Kumpel hinter seiner kleinen Schwester her war und so ganz gefiel ihm das ja nicht.

„Sag mal seit wann verstehst du eigentlich was von Duelmonster?“

Tristans braune Augen richteten sich gelassen auf das Gesicht seines Kumpels und Arbeitskollegen.

„Ach wenn es um technischen Kram geht bin ich der ungeschlagene Meister, dass weißt du doch.“

„Hmm, Mensch wo bleibt eigentlich Yugi so lange? Der müsste doch schon längst hier sein.“ „Jetzt bleib mal locker, der wird schon noch kommen, der hat dich noch nie hängen gelassen.“

//Das stimmt, und deswegen werde ich ihn auch nicht hängen lassen. Wenn Yugi den Typen vom Tanzkurs unbedingt wieder sehen will, dann werd ich ihn dabei unterstützen, und wenn das heißt, ich muss mich wieder mit Mister Frostbeule abgeben, dann werd ich das tun.//

So genau wusste Joey noch nicht warum Yugi den Kerl so faszinierend fand, nur das ihm viel daran zu liegen schien ihn wieder zu sehen.

Vielleicht hatte er ja auch nur nen neuen Freund gefunden, nach Yugis Erzählungen zu beurteilen war dieser ja auch ganz nett. Auf jeden Fall hatte er seinen kleinen Kumpel vor so nem Schläger bewahrt und das tut nun mal nicht jeder.

„Hey, ich glaube da kommt er.“ Tristan deutete auf eine sich schnell nähernde Gestalt, dessen blonde Strähnen sich deutlich von seinen übrigen lila - magentafarbenden Haaren abhoben. Yugi kam vor den Beiden zum stehen und schnappte erst mal nach Luft, warum musste es auch so verdammt warm sein?

„Hallo Yugi,“ begrüßten sie ihn, und Yugi hob nur einmal die Hand zum Gruß, er war nicht in der Lage zusprechen. „Hey, Alter schau mal.“ Joey hielt ihm einige Karten unter die Nase „Hab ich von Serenity gestern geschenkt bekommen, und weißt du was, sie hatte dieselbe Idee, na dass wir uns beim Turnier anmelden sollten.“

„Engelswürfel,... ist ne gute Zauberkarte, damit... kannst du sogar mein Gilfer Beast schlagen.“ Langsam bekam Yugi wieder Luft er schaute sich die Karten an und war begeistert. „Da hat sie dir echt ein paar gute Karten geschenkt, sogar der Zauberer der Zeit ist dabei, der und dein Babydrache sind ein gutes Team weißt du das?“

„Ja, hast du mir ja schon mal erzählt, deswegen war ich ja auch so enttäuscht den nie aus nem Booster gezogen zu haben, aber nun.“ Er hielt die Karten hoch in die Luft und betrachtete sie voller Stolz.

„Nun kann mich nix mehr aufhalten, Leute. Joey Wheeler wird so richtig durch starten.“ „Könnten wir rein gehen? Wir haben schließlich nicht ewig Zeit.“ Drängelte Tristan und ging durch die Schiebetür, als sie sich öffnete strömte ihnen kalte Luft entgegen, als Reaktion darauf bekamen sie erst mal ne Gänsehaut. „Oh man, hier drinne ist es ja fast eisig gegenüber draußen.“

Protestierte Yugi auf den Temperaturwechsel.

„Die Klimaanlage schaltet sich automatisch ein und stellt sich auch auf die Außentemperatur um.“ Duke hatte sie entdeckt und trat zu ihnen. „Na wollt ihr euch fit machen fürs große Turnier?“ „Ja, Joey und ich würden gerne ne Duel Disk kaufen.“ „Tja, die laufen zurzeit natürlich sehr gut, ich hab keine einzige mehr im Regal liegen und die nächste Lieferung kommt erst Montag.“

Joey und Yugi staunten nicht schlecht. Das hieß, dass sich ne ganze menge Leute für das Turnier anmelden wollten. Für sie war das jedoch Misst, weil ohne Duel Disk konnten sie nicht zum Anmeldebüro. Jede Disc hatte ihre eigene Seriennummer und einen integrierten Computerchip, dieser musste registriert und aktiviert werden, damit er während des Turniers mit dem Zentralrechner der Kaiba Cooperation in Verbindung stand.

So konnte sichergestellt werden, dass niemand während des Turniers sein Deck zu seinen Gunsten austauschen oder anderweitig betrügen konnte.

Deswegen hatte es auch wenig Sinn ohne Disc da aufzutauchen, man brauchte sie

einfach im Voraus, und nun waren keine mehr da.

„Oh man so ein Misst aber auch, und was nun Yugi, hast du vielleicht ne Idee?“ Yugi zuckte mit den Schultern und sah betrübt zu Joey hoch. „Jetzt macht euch mal keine Sorgen, Serenity hat als aller erstes heute Morgen zwei für euch Beide an die Seite gelegt. Kommt mit.“

„Das ist ja klasse.“ „Ne das ist mein Schwesterchen.“ Jubelte Joey, auf Serenity war nun mal Verlass.

„Irgendjemand in eurer Familie muss ja auch was im Kopf haben oder?“ „Wie war das Tristan?“ Joey nahm diesen in den Schwitzkasten, und wollte ihm ne ordentliche Abreibung für seine große Klappe verpassen, doch Yugi machte ihn auf ihren Zeitdruck aufmerksam. „Lass Joey, wir haben nicht viel Zeit.“ „Hast du auch wieder recht, dann lass uns mal die guten Dinger holen und zum Anmeldebüro flitzen.“

Duke holte sie hinter der Kasse hervor und reichte sie ihnen, Yugi und Joey bezahlten und verabschiedeten sich dann noch. „Sag mal wo ist den Serenity?“ wollte Tristan noch wissen? „Die hilft heute dem Vorarbeiter im Lager.“ //Ätsch// Tristan passte das zwar gar nicht, jedoch konnte er nix dagegen tun. „Dann grüß sie bitte und noch mals Danke für eure Hilfe Duke.“ Yugi wand sich zum gehen, dicht gefolgt von Joey und Tristan. „Mach ich, dann bis heute Abend ihr drei.“

Zum Büro brauchten sie zu Fuß ganze zwanzig Minuten, zu ihrem Entsetzten war dieses auch noch brechend voll. „Oh man da haben wir uns ja in drei Tagen noch nicht angemeldet,“ nörgelte Joey rum, als er die Menschenmassen erblickte. „Hmm, lass es uns trotzdem versuchen, sonst müssen wir wirklich Montag noch mal her kommen.“

Total entnervt reiten sie sich ein, doch was sie dann doch verwunderte, war die Tatsache, dass die Meisten hier auch mit Fanklub erschienen waren, und sich somit nicht alle anmelden wollten. Zehn Minuten verstrichen und sie waren schon an der Reihe, der Herr hinterm Tresen reichte ihnen vorab noch mal ein Regelwerk. Zu den Neuheiten galt eine wertvolle und seltene Karte als Einsatz vor einem Duell zu setzten.

Der Gewinner konnte diese dann vom Verlierer einfordern, Voraussetzung war, es durfte keine Karte vom Typ Common sein, erst ab einer Seltenheitsstufe vom Typ Rare.

„Hmm, das ist ja geil, je mehr Typen ich platt mache, desto mehr seltene Karten bekomme ich.“ Joey sah sich schon in Karten schwimmen.

„Ja, aber das heißt auch, dass nur eine Niederlage deine ganze Deckstrategie zunichte machen kann.“ Yugi fand die Neuheit nicht so prickelnd, er hang an jeder einzelnen Karte seines Decks und sie an jemanden zu verlieren würde ihn sicher traurig machen.

„Hmm, du und verlieren? Ich glaube ich höre nicht richtig, außerdem kannst du dir ja aussuchen welche Karte du setzt.“

„Hast du auch wieder Recht, ich werde einfach mein Bestes geben müssen.“ Damit ließen sie sich für das Turnier registrieren, dann reichte der Herr ihnen ne Chip Karte.

„Am Tag, wenn das Turnier beginnt müsst ihr diese auf eure Duel Disk legen, damit aktiviert ihr den Chip und könnt am Turnier teilnehmen. Nur wenn ihr das getan habt, werden über die Holoprojektoren eure Karten projiziert und der Rechner der Kaiba Cooperation kann eure Duelle mitverfolgen. So werden dann die acht Finalisten für das Endfinale ermittelt. Das System ist ganz einfach die ersten acht die sechs solcher Karten haben kommen in die Endrunden, wer keine einzige Karte mehr hat, scheidet aus. Alles Weitere könnt ihr im Regelwerk nach lesen, oder wenn noch Fragen sind, bei

der auf der Rückseite aufgeführten Hotline anrufen. Ich wünsche euch viel Erfolg.“